

Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht

| | |
|---------------|---|
| Teil 1 | Beschreibende Darstellung inkl. Monitoring |
| Teil 2 | Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit |
| Teil 3 | Rechnung über die Tranchenauszahlung |

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

| | |
|--|----|
| <i>Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage</i> | 2 |
| 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region..... | 5 |
| 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!) | 6 |
| 3. Eingebundene Akteursgruppen | 7 |
| 4. Aktivitätsbericht | 11 |
| 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung 2021/22 | 42 |

Die Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Version 3, Stand Oktober 2020

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung in Ihrer Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach der im Vertrag festgelegten Frist einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen Endbericht. Diese „**Beschreibende Darstellung**“ (gilt sowohl für Zwischen- als auch Endbericht) erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 6 (exklusive 4b, 5) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. **Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren:** muss sowohl mit dem Zwischen-, als auch mit Endbericht abgegeben werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das Formular steht unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.
3. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der KLAR!-Region (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Die Dokumentation muss mit dem Zwischenbericht und dem Endbericht abgegeben werden. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden. Hierfür gibt es KEINE Vorlage. Das Dokument darf max. 10 MB aufweisen.
4. **GOOD PRACTICE BEISPIEL:** ab März 2019 ist **verpflichtend**, ein Good-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Bitte achten Sie auf leicht verständliche Beschreibungen, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Diese Good Practice Beispiele werden über die KLAR!-Website, über den Newsletter www.klimawandelanpassung.at und weitere Medien veröffentlicht.
5. **Weiterleitung:** Die Berichte werden durch die KPC zur Gänze an die Serviceplattform übermittelt.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten eindeutig hervorgehen.

Die Formulare für 1 (Beschreibende Darstellung) und 2 (Monitoring allgemeine Leistungsindikatoren) stehen unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung. Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen des Umweltbundesamtes.

Sofern im Vertrag vorgesehen, ist dem Bericht eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Eine gekürzte Version der **beschreibenden Darstellung** dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage des KLAR!-Programmes** unter „Berichtslegung der KLAR!“ veröffentlicht:

www.klar-anpassungsregionen.at/

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Good-Practice Beispiele (Kapitel 6) beilegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die KLAR! eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! NATIONALPARKGEMEINDEN OBERES MÖLLTAL

Bericht über die Umsetzungsphase 2

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.01.2021 – 31.12.2022

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

| Facts zur KLAR! | |
|--|---|
| Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung) | KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal |
| Geschäftszahl der KLAR! | C068972 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | öffentlich-öffentliche Partnerschaft – Vertragsgemeinde Großkirchheim |
| Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 3 3.359 Die drei Gemeinden der KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal – Großkirchheim, Mörtschach und Winklern - befinden sich in Oberkärnten, im Bezirk Spittal an der Drau, an der Grenze zu Osttirol – und in einer durch den Klimawandel geologisch, biodivers und kulturell stark gefährdeten Alpenregion. Die Region befindet sich inmitten des größten Nationalpark Mitteleuropas – die drei Nationalparkgemeinden haben auch einen wesentlichen Gebietsanteil am Nationalpark inne und sind von Winklern ausgehend in Richtung Nordwest wie eine „Perlenkette“ aufgefädelt. |
| Website der KLAR!: | https://www.alpine-nature-campus.com/klar-region |
| Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten | Döllach 71, 9843 Großkirchheim Montag – Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. <u>Covid-19 bedingt:</u> Montag von 09.00 – 13.00 Uhr/Home Office und nach telefonischer Vereinbarung |
| Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: | Mag.a. Dr.in Sabine Seidler klar.seidler@alpine-nature-campus.com +43 664 4509513 Sabine Seidler hat Wirtschaft, Publizistik und Kommunikationswissenschaften studiert und lehrt als Externe Lehrbeauftragte seit 15 Jahren, u.a. im Bereich Projektmanagement. Sie ist zertifizierte Auditorin im Bereich Diversity Management Systeme nach ÖNORM S 2501 am Österreichischen Normungsinstitut Austrian Standards. Sie ist seit 2016 Obfrau des Vereins PRO-MÖLLTAL – Initiative für Bildung, Kultur, Wirtschaft und Tourismus und hat das Forum Anthropozän/Natur-Innovation-Verantwortung im Mölltal aufgebaut. Sie hat ihren Hauptwohnsitz in der Nationalparkgemeinde Großkirchheim. |
| Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): | 20 Wochenstunden |
| Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in: | Gemeinde Großkirchheim |
| Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 01.01.2022 |

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die hochsensible, hochalpine Region mit ihrer seltenen Lage am Schnittpunkt zweier Wettersysteme (Nord & Süd), ist ein Paradebeispiel, wie sich bereits Klimaveränderungen auf die Natur und die Bevölkerung auswirken. So haben beispielsweise orkanhafte Stürme (zuletzt Sturm Vaia, Oktober 2018) große Flächen des zusätzlich durch Schneebruch und durch massiven Borkenkäferbefall geschädigten Schutz-/Bannwaldes (gegen Lawinen und Steinschlag) zerstört. Laut Prognosen wird der Monokultur-Schutzwald der Talhänge auch weiterhin durch Stürme, Trockenheit, Borkenkäfer und Rüsselkäfer angreifbar sein. So wird alleine für die nächsten Jahre mit einem weiteren Verlust des Schutzwaldes von mindestens 30 % gerechnet. Ebenso erhöhen auch extremer (Nass-)Schneefall, Starkregen, aber auch steigende Temperaturen mit Auswirkungen auf den Permafrost, die Bedrohung der Lebensräume und das Gefährdungspotential für die Einwohner/innen. Das vom Menschen gemachte, rasante "Global Warming" verändert auch die Ressourcen in der Region, welche Menschen als ihre Lebensgrundlage benötigen - d.h. die Klimawandelanpassung erfordert eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema Ressourcen und „zwingt“ förmlich den ländlichen Raum zu innovativen Herangehensweisen in der Klimawandelanpassung. Der Klimawandel hat aber auch einen positiven Effekt: so schätzen besonders hitzegeplagte Städte/innen immer mehr die „Sommerfrische“ in den Bergen mit nächtlicher Abkühlung und „digitale Nomaden“ aus heißeren Regionen schätzen immer mehr den noch vergleichsweise kühlen Alpenraum. Darüber hinaus ermöglicht die Erwärmung neue und interessante Alternativenbaumöglichkeiten und längere Anbauperioden.

Aus der eingangs beschriebenen spezifischen Situation der Region KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal wurden Themenschwerpunkte abgeleitet. Dabei ist es dem KLAR! Team und Gemeinde-Vertreter/innen wichtig, durch den Maßnahmen-Mix das Bewusstsein für den Klimawandel/die Klimawandelanpassung zu schärfen und die Bevölkerung zu inspirieren und einzuladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit in die Umsetzung von Maßnahmen einzubringen.

So sollte in der Umsetzungsphase über die Maßnahmen **M1 Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung**, **M2 Ausstellung Mensch & Klimawandel**, **M4 Zukunftswald**, **M5 Klimafitte Berg-Landwirtschaft**, und **M11 Munggn - klimafitte Kulinarik & Anbau** die Sensibilisierung für (überlebens-)notwendige Ressourcen in Hinblick auf den Klimawandel erhöht und Alternativen im Umgang, Anbau, etc. geschaffen werden. Mit den Maßnahmen **M3 Schatten & Trinkwasser am Kinderspielplatz** und **M6 Alpengasperl-Video-Podcast** sollten die Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe von Kindern/Jugendlichen adressiert und darüber hinaus die Eltern und Lehrer/innen als Zielgruppe erreicht werden. Über die Maßnahmen **M8 Prototyp Cool Down Places** und **M7 Klimawandel/-anpassung & Gesundheit im Alpenen Raum** sollten Impulse für das Wohlbefinden der Bevölkerung, aber auch von Touristen/innen, gesetzt werden. Die Maßnahme **M9 Klimawerkstatt mit den KLIMALabs** und **M10 Öffentlichkeitsarbeit** zielten wiederum auf das innovative Potenzial und die Inspiration der Bevölkerung ab und diese durch spezifische Formate und Interventionen „fruchtbar“ zu machen.

- **M1 Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung:** Machbarkeitsstudie für eine Trink/Nutzwasserverteilung, inkl. Kosten- & Bewilligungsplanung; ÖA zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser
- **M2 Ausstellung Mensch & Klimawandel:** Aufmerksam machen auf „Global Warming“ und dessen Auswirkungen auf Ressourcen und Lebensräume von Menschen (Anpassung)
- **M3 Schatten & Trinkwasser am Kinderspielplatz:** Beschattung für Kinder & Betreuer/innen (klima-angepasster Kinderspielplatz); Trinkwasser- und Themen-Parcours-Planung; Bildung über Klimawandel
- **M4 Zukunftswald:** Wissensvermittlung für den resilienten Wald (mehrschichtig, mannigfaltig, durchbrochen, multi-generational); Beistand der Bürger/innen für den Aufbau
- **M5 Klimafitte Berg-Landwirtschaft:** Lokale Wissensvermittlung für Bauern/Bäuerinnen, Inspiration für innovative Produkte, Vernetzung der Betriebe und Verbesserung des Produktstolzes
- **M6 Alpengasperl Video-Podcast:** Sensibilisierung Klimawandel/-anpassung für Kinder, Jugendliche, Pädagogen/innen, Eltern, etc. Vernetzung mit (über-)regionalen Kindergärten/Schulen
- **M7 Klimawandel & Gesundheit im Alpenen Raum:** Sensibilisierung für das Thema "Klimawandel & Gesundheit" und Ableiten von Anpassungsmaßnahmen
- **M8 Prototyp Cool Down Place:** Bewusstseinsmachung von Hitzeperioden, Natur als Cool-Down Place sichtbar machen
- **M9 Klimawerkstatt & LABs:** Nutzung Chancen des Klimawandels, neue Geschäftsmodelle und Gesellschaftsformen, Umgang mit kreativen Formaten, spannende Gebäude in-Wert-setzen
- **M10 Öffentlichkeitsarbeit:** Content Management auf allen Kanälen, Bürger/innen Anlaufstelle, Schnittstelle Stakeholder
- **M11 Munggn - klimafitte Kulinarik & Anbau:** Stärkung Naturintelligenz, Bewusstsein für 0 km Nahrung

3. Eingebundene Akteursgruppen

In unserem Anliegen, die Bevölkerung der Region KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal zu inspirieren und einzuladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit in die Umsetzung der KLAR! Maßnahmen einzubringen, war es uns in der gesamten Umsetzungsphase wichtig, interessierte & engagierte KLAR! Teammitglieder „aufzubauen“, die je nach Interesse und Intensität ihrer Mitarbeit in unsere Struktur aufgenommen werden können.

So hatten wir neben dem **KLAR! Gremium**, dem konstant die drei Bürgermeister Johann Thaler (Winklern), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Peter Suntinger (Großkirchheim), die drei ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglieder Andrea Binggeli, Max Seibald und Gustav Tengg, und die KLAR! Managerin Sabine Seidler angehörten, und dem **KLAR! Projektteam**, das aus den ebenfalls konstanten Projektteam-Mitgliedern Melitta Fitzter, Erich Olsacher, Georg Kandutsch, Elisabeth Messner, Kerstin Kerschbaumer, Chiara Passler und der KLAR! Managerin Sabine Seidler über alle 11 Maßnahmen hinweg bestand und bei Bedarf auch erweiterbar war, auch noch ein **KLAR! Erweitertes Projektteam**, das für die Mitarbeit in einzelnen Maßnahmen und meist für eine zeitlich begrenzte Phase der Mitarbeit konzipiert war. Ebenso setzten wir bei Bedarf punktuell „Beiratsfunktionen“ ein, wie bspw. bei der Klimafitten Berg-Landwirtschaft den **KLAR! Landwirtschaftlichen Beirat**, um eine möglichst breite Einbindung sicherzustellen und strukturell abzubilden.

Die Zusammenarbeit mit den drei Bürgermeistern der KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal funktionierte sehr gut. Die Bürgermeister nahmen geschlossen an wichtigen KLAR! Veranstaltungen teil. Die Abstimmungen mit den Bürgermeistern erfolgte mittels einberufener Meetings, telefonisch oder mittels Emails. Es gab für jede Gemeinde auch eine Schwerpunktmaßnahme, für die sie sich besonders einsetzte. In jeder Gemeinde gab es darüber hinaus eine nominierte Person, die für die KLAR! Themen zuständig war und im guten Austausch mit der KLAR! Managerin oder den KLAR! Teammitgliedern stand.

Mit dem KEM-Manager DI. Josef Webhofer gab es einen sehr guten und intensiven Austausch bei der Übernahme seiner KEM-Agenden. Da Josef Webhofer leider nach kurzer Zeit aufgrund gesundheitlicher Probleme nur teilweise seinen KEM-Aufgaben nachkommen konnte und nach ein paar Monaten aufgrund seines verschlechterten Gesundheitszustandes völlig ausscheiden musste, kam es zu einer Rückübernahme der KEM-Agenden durch die ehemalige KEM-Managerin und aktive KLAR! Managerin Sabine Seidler. Diese Rückübernahme der KEM-Agenden wurde mit den Bürgermeistern abgestimmt, wobei - um die Maßnahmenumsetzung nicht zu gefährden – sowohl die KLAR! als auch die KEM-Agenden in einer Teamkonstellation (Assistenz) durchgeführt wurden und die KLAR! und KEM Managerin Sabine Seidler die Gesamtkoordination beider Programme übernahm. Die KLAR! Maßnahmen wurden nach Kompetenzgebieten unterstützt. So übernahm Mag.a Melitta Fitzter, die auch am KLAR! Anpassungskonzept mitgeschrieben hat, selbst Waldbesitzerin ist und im Gemeinderat Winklern mitwirkt, größtenteils und in ständiger Abstimmung mit der KLAR! Managerin die Maßnahmen **M1 Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung**, **M3 Schatten & Trinkwasser am Kinderspielplatz**, **M4 Zukunftswald** und **M5 Klimafitte Berg-Landwirtschaft**. Die im Rahmen dieser Maßnahmen durchgeführten Veranstaltungen wurden von der KLAR! Managerin zum Teil auch als Moderatorin mit begleitet.

Mit dem KEM-Manager DI. Josef Webhofer gab es einen sehr guten und intensiven Austausch bei der Übernahme seiner KEM-Agenden. Da Josef Webhofer leider nach kurzer Zeit aufgrund gesundheitlicher Probleme nur teilweise seinen KEM-Aufgaben nachkommen konnte und nach ein paar Monaten aufgrund seines verschlechterten Gesundheitszustandes völlig ausscheiden musste, musste Sabine Seidler in Abstimmung mit den Bürgermeistern zusätzlich auch die Funktion der KEM-Managerin wieder übernehmen, die sie bereits zu Beginn der KEM-Periode bekleidet hatte. Um jedoch nicht die Maßnahmenumsetzung beider Programme zu gefährden, wurde beschlossen, sowohl die KLAR! als auch die KEM-Agenden in einer Teamkonstellation (Assistenz) durchzuführen, wobei Sabine Seidler als KLAR! und KEM Managerin die Gesamtkoordination beider Programme übernahm.

Erwähnenswert sind auch die guten Kooperationen mit der Fachhochschule Kärnten, mit der die 3 Maßnahmen **M7 Klimawandel & Gesundheit im Alpenen Raum**, **M8 Prototyp Cool Down Place** und **M9 Klimawerkstatt & LABs** wissenschaftlich fundiert entwickelt wurden. Das Institut für Siedlungswasserbau, Industriewasserwirtschaft und Gewässerschutz der BOKU kooperierte mit uns bei der **M1 Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung**. Die BOKU/Waldbau, das BFW-Bundesforschungszentrum für Wald, das Digital Innovation Hub INNOVATE, die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau und deren Forstdirektion, der Mischwald Arbeitskreis Kärnten und die Wildbach & Lawinenverbauung Kärnten kooperierten bei **M4 Zukunftswald**. Mit dem ÖKL-Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, der Landwirtschaftskammer Kärnten und dem Institut für Lebensmittelsicherheit, Veterinärmedizin und Umwelt (ILV Kärnten) wurde bei **M5 Klimafitte Berg-Landwirtschaft** zusammengearbeitet. Ebenso gab es eine gute Zusammenarbeit mit dem EKUZ – 1. Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrum in der Nationalparkgemeinde Mallnitz zur Maßnahme **M9 Klimawerkstatt & LABs**.

M1 Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung:

Bei der Maßnahme 1 „Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: neben Klar! Teammitglied Melitta Fitzner und Ziviltechniker und KLAR! Teammitglied Erich Olsacher auch Richard Unterreiner, der Bürgermeister, die Amtsleiterin Kerstin Kerschbaumer und die Mitarbeiter/innen im Gemeindeamt Mörttschach sowie der Gemeinderat der Gemeinde Mörttschach, dazu Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Thomas Ertl, Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Reinhard Perfler (der Projektleiter) und Dipl.-Ing. Sebastian Handl vom BOKU/Institut für Siedlungswasserbau, Industrierwasserwirtschaft und Gewässerschutz und deren Studenten/innen, und Manfred Lercher, Obmann der Wassergemeinschaft Asten, sowie die anderen Berechtigten der Wassergemeinschaft.

Für die Erstellung des Falzflyers „Das Wasser, von dem wir leben – was man über Trinkwasser wissen sollte“ waren neben Melitta Fitzner, Erich Olsacher und den Obmännern der 9 wichtigsten Wassergenossenschaften der drei Gemeinden auch die KLAR! Managerin Sabine Seidler inhaltlich involviert.

M2 Ausstellung Mensch & Klimawandel:

Bei der Maßnahme 2 „Ausstellung Mensch & Klimawandel“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: Peter Suntinger, Bürgermeister der Nationalparkgemeinde Großkirchheim, Mag. Max Seibald (lokal ansässiger, international renommierter Bildhauer/Künstler – My Space Großkirchheim), Dr. Georg Kandutsch (Geologe, Experte für geologische und historische „Schau-Trails“ und Ausstellungen) und Architekt DI. Gerhard Kopeinig. Darüber hinaus Max Pichler, Tischler in Heiligenblut, der Kärntner Filmemacher Gerhard Fillei und die Mölltaler Regionautin Heidi Schober. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

M3 Schatten & Trinkwasser am Kinderspielplatz:

Bei der Durchführung der Maßnahme 3 „Schatten & Trinkwasser am Kinderspielplatz“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: neben KLAR! Teammitglied Melitta Fitzner der Bürgermeister der Marktgemeinde Winklern Johann Thaler, Josef Dullnig (Gemeinderat und Obmann des Ausschusses für die Angelegenheiten der Familien, Soziales, Jugend, Sport und Kultur der Marktgemeinde Winklern), Marika Göritzer (Gemeinderätin und Mitglied des Ausschusses für das Bauwesen, den Umweltschutz, die Wirtschaft, den Fremdenverkehr, die Land- und Forstwirtschaft und den Nationalpark der Marktgemeinde Winklern), Ranger Georg Granig vom Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten, Klar! Teammitglied und Ziviltechniker Erich Olsacher, Direktorin Irmhild Ludwiger, BEd, und Elisabeth Ehrngruber von der Volksschule Winklern und Spielplatzdesigner Bernhard Bergmann von der Firma Lanz Naturspiele. Zusätzliche Beratung gab es von Karl Dullnig (Straßenbauamt Spittal), Christian Dullnig (Forstaufsichtsstation Winklern), Hans Keuschnig und Katharina Aichhorn (Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten) und den Mitarbeiter/innen der Firma Gartenbau Winkler. Die Eröffnung des Kinderspielplatzes wurde von der KLAR! Managerin Sabine Seidler mitbegleitet, ebenso die Öffentlichkeitsarbeit.

M4 Zukunftswald:

Die Maßnahme 4 „Zukunftswald“ wurde von KLAR! Teammitglied Melitta Fitzner in enger Zusammenarbeit mit dem Förster Christian Dullnig von der Forstaufsichtsstation Winklern und den Regions-Bürgermeistern Peter Suntinger, Richard Unterreiner und Johann Thaler, zwei davon Landwirte und alle von den Schäden des Klimawandels im Schutzwald betroffen, durchgeführt. Beratung erfolgt durch das BFW-Bundesforschungsinstitut für Wald (Gernot Hoch und andere) und die BOKU (Manfred Lexer und andere), die Wildbach & Lawinerverbauung Kärnten, die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Frau, deren Forstdirektion und der Mischwaldarbeitskreis Kärnten (Bezirksförster Thomas Leitner und andere) und die Kärntner und Osttiroler Jägerschaft vertreten durch die Bezirksjägermeister. Dazu kam eine Kooperation mit dem Digital Innovation Hub INNOVATE (Pia Seeberger, Lorenz Kolbitsch und Andreas Schmolzmüller) für zwei Events. Die Veranstaltungen wurden von der KLAR! Managerin Sabine Seidler mitbegleitet, fotografisch dokumentiert und in der Öffentlichkeitsarbeit mit betreut. Das Konzept der Waldpatenschaft basiert auf Gesprächen mit Waldbesitzer/innen und Agrarobmännern in den drei Gemeinden sowie einiger durch potentielle Folgeschäden der Abholzungen betroffenen Hausbesitzer/innen. Es wurde gemeinsam mit der KLAR! Managerin Sabine Seidler und Grafikerin Gabriele Pichler finalisiert.

M5 Klimafitte Berg-Landwirtschaft:

Die Maßnahme 5 „Klimafitte Berg-Landwirtschaft“ wurde mit KLAR! Teammitglied Melitta Fitzer und einem landwirtschaftlichen Beirat von Landwirten/innen der Region sowie mit der Beratung der Regions-Bürgermeister Johann Thaler (Winklern), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Peter Suntinger (Großkirchheim) durchgeführt. Die Auswahl der Veranstaltungen und Exkursionen wurde durch eine Umfrage unter den Bauern und Bäuerinnen der drei Gemeinden getroffen. Bei der Durchführung der Workshops und Exkursionen gingen wir Kooperationen mit dem ÖKL-Kuratorium für Landtechnik & Landentwicklung und der Landwirtschaftskammer Kärnten ein. Weitere Information kam von Prof. Michael Braungart/Leuphana Universität Lüneburg und Josef Aberger (Direktvermarktung „Kostbarkeiten Maria Saals“). Die Bodenproben wurden vom Institut für Lebensmittelsicherheit, Veterinärmedizin und Umwelt (ILV Kärnten) in Klagenfurt untersucht und von den Ackerbau-Experten der Landwirtschaftskammer Kärnten begutachtet. Die Cradle2Cradle Summer School Veranstaltung mit Prof. Michael Braungart wurde von der KLAR! Managerin Sabine Seidler geplant. Ebenso wurde der Bereich Öffentlichkeitsarbeit von der KLAR! Managerin mit unterstützt.

M6 Alpenkasperl Video-Podcast:

Bei der Maßnahme 6 „Alpenkasperl Video-Podcast“ wurden folgende Akteure/innen eingebunden: die Bürgermeister der Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal Peter Suntinger (Großkirchheim), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Johann Thaler (Winklern), die Amtsleiter/innen Elisabeth Messner (Großkirchheim) und Hans-Jörg Liebhart (Winklern) und die KLAR! Beauftragte der Gemeinde Mörtschach Chiara Passler, Andreas Ulbrich/Alpenkasperl, die Direktorin Hemma Suntinger der Volksschulen Großkirchheim und Mörtschach, die Leiterin des Winklerner JUZ-Jugendzentrums Laura Steiner, der Nationalparkranger Georg Granig und Hansjörg Schmutter (musikalische Aufbereitung der Video-Podcasts), das ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig und der damalige KEM-Manager der KEM-Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal DI. Josef Webhofer. Bei der zweiten Filmpräsentation in der Nationalparkschule Winklern war die Lehrerin Nadine Waditzer eingebunden. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

M7 Klimawandel & Gesundheit im Alpenen Raum:

Bei der Maßnahme 7 „Klimawandel & Gesundheit im Alpenen Raum“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: die Bürgermeister der Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal Peter Suntinger (Großkirchheim), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Johann Thaler (Winklern), die Amtsleiter/innen Elisabeth Messner (Großkirchheim) und Hans-Jörg Liebhart (Winklern) und die KLAR! Beauftragte der Gemeinde Mörtschach Chiara Passler, OA Dipl.-Ing. Dr. med. univ. Hans-Peter Hutter (MedUni Wien), Vertreter/innen der „Gesunde Gemeinde Großkirchheim“, die Geschäftsführerin von Familija und Beauftragte der „Gesunde Gemeinde“ Mag.a Ursula Blunder und Mag.a Dr.in Kathrin Hilgarter (FH Kärnten). Bei der Herstellung des Infoplates „9 Tipps für Hitzetage/Klimawandel & Gesundheit für SeniorInnen“ waren neben Kathrin Hilgarter, die Mölltaler Grafikerin Gabriele Pichler und in inhaltlicher Betreuung Hans-Peter Hutter eingebunden. Bei der Erstellung des Infolders „Klimawandel & Gesundheit – Schwerpunkt Tourismus“ war neben Kathrin Hilgarter und Gabriele Pichler auch Paula Müllmann, Geschäftsführerin der Hohe Tauern-die Nationalparkregion in Kärnten Tourismus GmbH, mit eingebunden. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

M8 Prototyp Cool Down Places:

Bei der Maßnahme 8 „Cool Down Places“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: die Bürgermeister der Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal Peter Suntinger (Großkirchheim), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Johann Thaler (Winklern), die Amtsleiter/innen Elisabeth Messner (Großkirchheim) und Hans-Jörg Liebhart (Winklern) und die KLAR! Beauftragte der Gemeinde Mörtschach Chiara Passler, Mag.a Dr.in Kathrin Hilgarter (FH Kärnten), Nationalparkdirektor Mag. Peter Rupitsch, die Nationalparkrangerinnen Magdalena Karan, Munja Treichl-Supersberger und Stefanie Winkler und Paula Müllmann, Geschäftsführerin der Hohe Tauern-die Nationalparkregion in Kärnten Tourismus GmbH., und der Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten. Durch breitgefächerte Interviews wurden auch Stakeholder und Gemeindegänger/innen alle drei Gemeinden in den Prozess der Auswahl mit eingebunden. Die Begehungen und die fotografische Dokumentation der ausgewählten Plätze fanden gemeinsam mit Thomas Knoch von der FH Kärnten statt. Die ersten Konzeptionen der Cool-Down-Places wurden von Prof.Mag.arch Wolfgang Grillitsch und DI Sabrina Raditschnig – beide FH Kärnten Architektur & Bau – gemeinsam mit der KLAR! Managerin erstellt. Für die Weiterentwicklung der Idee und in die Einreichung zur KLAR! Invest der Cool Down Places wurde auch der aus Großkirchheim stammende Künstler Max Seibald eingebunden. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

M9 Klimawerkstatt & LABs:

Bei der Maßnahme Maßnahme 9 „Klimawerkstatt & LABs“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: die Bürgermeister der Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal Peter Suntinger (Großkirchheim), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Johann Thaler (Winklern), die Amtsleiter/innen Elisabeth Messner (Großkirchheim) und Hans-Jörg Liebhart (Winklern) und die KLAR! Beauftragte der Gemeinde Mörtschach Chiara Passler, ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, Nationalparkdirektor Peter Rupitsch, Nationalparkrangerin Magdalena Karan, Nationalpark-Mitarbeiter Thomas Suntinger, die Regionautin Heidi Schober aus Großkirchheim, Dr. Horst-Peter Groß vom Universitätsclub Wissenschaftsverein Kärnten, Dekan Univ.Prof. Arne Bathke von der Universität Salzburg, Univ.Prof. Dr. Michael Wagreich vom Vienna Anthropocene Network der Universität Wien und Leiter des Instituts für Geologie der Universität Wien, Paula Müllmann, Geschäftsführerin der Hohe Tauern-die Nationalparkregion in Kärnten Tourismus GmbH., Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten, Rektor DI. Dr. Peter Granig, Mag.a Dr.in Kathrin Hilgarter und Thomas Knoch von der Fachhochschule Kärnten, Design Thinking Expertin Juliane Bosch und Expert Lukas Bosch, Regionsmanager Mag. Gunther Marwieser und Regionsmanager Michael Hohenwarter, Prof. Michael Braungart, Leuphana Universität, Margit Heissenberger, CSR Expertin bei Hasslacher Norica Timber, Vorstandsmitglieder vom EKUZ – 1. Europäische Klima- und Umweltbildungszentrum, Gemeinderätin Mag.a Antonia Bernhardt aus der Nachbargemeinde Heiligenblut, der damalige KEM-Manager der Region KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal DI. Josef Webhofer, KLAR! Team-Mitglieder Mag.a Melitta Fitzner und Mag.a Hanna Watzl, sowie engagierte Gemeindebürger/innen und Studenten/innen. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

M10 Öffentlichkeitsarbeit:

Bei der Maßnahme Maßnahme 10 „Öffentlichkeitsarbeit“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: die Bürgermeister der Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal Peter Suntinger (Großkirchheim), Richard Unterreiner (Mörtschach) und Johann Thaler (Winklern), die Amtsleiter/innen Elisabeth Messner (Großkirchheim), Hans-Jörg Liebhart (Winklern) und Kerstin Kerschbaumer (Mörtschach) und die KLAR! Beauftragte der Gemeinde Mörtschach Chiara Passler, die für Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde Winklern zuständige Nadja Göritzer und das KLAR! Teammitglied Mag.a Melitta Fitzner, punktuell bei Veranstaltungen die benachbarte KLAR! Region mit Mag. Gunter Marwieser, Paula Müllmann, Geschäftsführerin der Hohe Tauern-die Nationalparkregion in Kärnten Tourismus GmbH., Landesrätin Sara Schaar (Abteilung 8, Umweltreferat), ProMölltal-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, Grafikerin Gabriele Pichler, die Regionautin Heidi Schober aus Großkirchheim, Fotograf/Buchautor Dr. Christian Senger und Bergfilmer Martin Glantschnig. Über die Vernetzung mit Mag. Christian Salmhofer vom Kärntner Klimabündnis konnte 2022 KLAR! Managerin Sabine Seidler das Forum Anthropozän und die Klimawerkstatt beim Klimaschutzlehrgang erfolgreich vorstellen – die Klimawerkstatt wird 2023 sogar Teil des österreichweiten Klimaschutzlehrgangs. Da die KLAR! Managerin Sabine Seidler auch das Klimawandelanpassungsnetzwerkes KWAN leitete, gab es eine starke Vernetzung mit Clemens Gattringer, Projektleiter vom Klima- und Energiefonds. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

M11 Munggn - klimafitte Kulinarik & Anbau:

Bei der Maßnahme 11 „Munggn – klimafitte Kulinarik & Anbau“ waren folgende Akteure/innen eingebunden: Haubenkoch Hans-Peter Sander, das KLAR! Teammitglied Mag.a Hanna Watzl, das ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, die Regionautin Heidi Schober, Kräutereexpertin Resi Posani und „Schlössl“-Besitzerin Maria Hauser-Sauper, alle aus Großkirchheim, und Fotograf/Buchautor Christian Senger. Bei der Erstellung des Munggn-Rezeptefolder samt Munggn-Keramikgeschirr und des Munggn-Events im ehem. Kloster Döllach waren u.a. die Grafikerin Gabriele Pichler aus Heiligenblut, der aus Großkirchheim stammende Künstler Max Seibald und die Künstlerin Mag.art Marie Kainz eingebunden. Bei der Analyse der Munggn war das Food Processing LAB der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH in Graz, mit Frau Dipl.Ing.in Monika Grasser eingebunden. Die gesamte Maßnahme wurde von der KLAR! Managerin organisiert und durchgeführt.

Im Rahmen der bereits umgesetzten Maßnahmen wurden folgende neue Akteursgruppen an den KLAR! Aktivitäten eingebunden:

In der Maßnahme **M1 Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung** Sebastian Handl/BOKU, in der Maßnahme **M2 Mensch & Klimawandel** Architekt DI. Gerhard Kopeinig, ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, dem Filmemacher Gerhard Fillei; in der Maßnahme **M6 Alpenkasperl Video-Podcast** der Nationalparkranger Georg Granig, Musiker Hansjörg Schmutter, das ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, der ehem. KEM-Manager der Region KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal DI. Josef Webhofer und die Lehrerin Nadine Waditzer von der Nationalparkschule in Winklern; in der

Maßnahme **M8 Prototyp Cool Down Places** die Nationalparkrangerinnen Magdalena Karan, Munja Treichl-Supersberger und Stefanie Winkler, der ehem. KEM-Manager der KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal DI. Josef Webhofer, Prof.Mag.arch Wolfgang Grillitsch und DI Sabrina Raditschnig von der FH Kärnten Architektur & Bau und der Künstler Max Seibald; in der Maßnahme **M9 Klimawerkstatt & LABs** Prof. Dr. Michael Braungart, Leuphana Universität, Mag.a Margit Heissenberger, CSR Expertin bei Hasslacher Norica Timber/Mölltal, Thomas Knoch/wissenschaftlicher Mitarbeiter der FH Kärnten, Regionsmanager Osttirol Michael Hohenwarter, ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, die Regionautin Heidi Schober aus Großkirchheim, Gemeinderätin Mag.a Antonia Bernhardt aus der Nachbargemeinde Heiligenblut, Vorstandsmitglieder vom EKUZ – 1. Europäische Klima- und Umweltbildungszentrum, ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, der KEM-Manager der ehem. KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal DI. Josef Webhofer, und Mag.a Hanna Watzl, in der Maßnahme **M11 Munggn - klimafitte Kulinarik & Anbau** der Haubenkoch und ehemalige Großkirchheimer Hans-Peter Sander, die Regionautin Heidi Schober, Mag.a Hanna Watzl, Kräuterexpertin Resi Posani aus Großkirchheim, ProMÖLLTAL-Vorstandsmitglied Sabine Glantschnig, der Künstler Mag. Max Seibald, die Künstlerin Mag.art Marie Kainz und Dipl.Ing.in Monika Grasser vom Food Processing Lab/FH Joanneum/Graz.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

| | |
|--|---|
| Maßnahme | 1 |
| Titel: | Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung |
| Start (TT.MM.JJ) | 04. 08. 2021 |
| Ende (TT.MM.JJ) | 30. 12. 2022 |
| Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. | <p>2021:</p> <p>Zur Vorbereitung der erforderlichen Unterlagen wurden COVID-19-bedingt mehrere Zoom-Konferenzen und Telefonate mit den Beteiligten (Gemeinde Mörtschach, BOKU, Ziviltechniker und KLAR! Teammitglieder) durchgeführt. Parallel fanden Verhandlungen mit Grundbesitzer/innen und Wasserberechtigten statt, deren Ergebnis die Zusage aller Beteiligten war, die Erhebung der Machbarkeit und die Planentwicklung zu unterstützen und vorwärts zu treiben.</p> <p>Gleichzeitig wurde innerhalb der BOKU die Machbarkeitsstudie besprochen und geplant.</p> <p>Anfang November fand eine Begehung vor Ort mit dem Kernteam in der Asten statt, bei der die ersten Messungen getätigt wurden. Weitere Messungen fanden im Dezember 2021 statt.</p> <p>Dokumente wurden für die BOKU hochgeladen und Prof. Perfler arbeitet mit einem Master-Studenten an der Planung.</p> <p>Das nächste Treffen, ursprünglich für den 21.12. geplant, musste auf Anfang Jänner verschoben werden.</p> <p>Es stellte sich heraus, dass die Behörde zu diesem Zeitpunkt noch nicht involviert werden muss.</p> <p>Von dem Treffen der Beteiligten in der Asten wurden im KLAR!-Blog auf der Webseite berichtet.</p> |

| |
|--|
| |
|--|

| |
|---|
| <p>2022:</p> <p>Das Jahr über wurden weitere Messungen in den Quellen der Wassergemeinschaft Asten durchgeführt (siehe auch Blog). Dazu gehörten I-Scans (Messung SAK, TOC, Trübung), Schüttungsmessungen und Leitfähigkeit, PH- und Temperatur-Messung sowie Wasserqualitäts-Untersuchungen inklusive Untersuchung auf 20 Schwermetalle. Ebenso wurde historische Berichte über die Quellen erhoben.</p> <p>Leider verletzte sich im Herbst der Projektleiter der BOKU und musste schlussendlich im November am Knie operiert werden, bedauerlicherweise mit weiteren Komplikationen und längerem Krankenstand. Die Machbarkeitsstudie konnte aber trotz dieser Verzögerung mit der Hilfe anderer BOKU-Mitarbeiter fertiggestellt werden. Sie fiel vorsichtig positiv für das Projekt aus und schlug eine weitere Beobachtung vor.</p> <p>Parallel dazu wurden Bewilligungsplanung und Kostendarstellung durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass die Kosten der Trinkwasserleitung als Einzelbauprojekt wirtschaftlich sinnlos wären, aber im Zuge eines weiteren Vorhabens der Gemeinde, eines in Planung befindlichen Kanalbau von der Asten zum Klärwerk am Talboden, durchaus finanzierbar wären. So könnte das Projekt in den nächsten Jahren durchgeführt werden.</p> <p>Daher wurde auf Wunsch des Mörttschacher Bürgermeister die ursprünglich vorgesehene öffentliche Veranstaltung und Pressemeldung gestrichen, da er zu diesem Zeitpunkt nur eine interne Information für die Wassergemeinschaft Asten präferierte.</p> <p>Für die Öffentlichkeitsarbeit zum bewussten und nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser wurde ein 8-seitiger Falz-Flyer mit dem Titel „Das Wasser, von dem wir leben – was man über Trinkwasser wissen sollte“ erstellt, der neben Wissenswertes über Trinkwasser im Klimawandel Tipps für den sparsamen Umgang mit der Ressource präsentiert. Der Falz-Flyer ist auf der Webseite online gestellt und liegt auf allen Gemeindeämtern auf.</p> |
|---|

| |
|-------|
| Ziele |
|-------|

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie mit Variantenbetrachtung für eine Trink- und Nutzwasserverteilung, inklusive Kostendarstellung und Bewilligungsplanung; • Öffentlichkeitsarbeit zum bewussten und nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser |
|--|

| |
|--------------|
| Meilensteine |
|--------------|

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Eruiierung der bestehenden Infrastrukturen, Kommunikation/Planung mit betroffenen Grundbesitzer/innen, Wasserberechtigten, Behörden, etc. - durchgeführt • Machbarkeitsstudie & Kostenplanung - durchgeführt • Präsentation des Konzepts (mit Presse) - gestrichen • Öffentlichkeitsarbeit zum bewussten Umgang mit der Ressource Wasser – Falzflyer erstellt |
|--|

| |
|----------------------|
| Leistungsindikatoren |
|----------------------|

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie – erfüllt • Kostenplanung und Bewilligungsplanung - erfüllt • 1 Präsentations-Veranstaltung mit 40 TeilnehmerInnen – Kultbox Mörttschach – auf Wunsch des Bürgermeisters gestrichen, daher erfüllt • 1 Presseartikel – auf Wunsch des Bürgermeisters gestrichen, daher erfüllt • Mobilitätskonzept für die Veranstaltung – erfüllt <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich: Falzflyer zum bewussten Umgang mit der Ressource Wasser |
|--|

Gute Anpassung

Die Maßnahme – Verwendung des Überwassers von mehreren bereits gefassten Quellen zur Sicherung der zukünftigen Trinkwasserversorgung in der Region – entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung ohne Gefährdung künftiger Möglichkeiten, reduziert wirksam und langfristig die Betroffenheit durch die Folgend des Klimawandels langfristig, verursacht keine erhöhten Treibhausgasemissionen oder erschwert Klimaschutzmaßnahmen, beeinträchtigt nicht die Umwelt oder Ökosysteme, wird von den betroffenen Akteuren/innen unterstützt und verhindert somit künftige Konflikte, und könnte leicht modifiziert oder optimiert werden.

Maßnahme
Titel:

2
Ausstellungsraum „Mensch & Klimawandel“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.21
29.10.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:

Es wurde eine gemeinsame Besichtigung des geplanten Ausstellungsraumes im „Kohlbarren“ in Großkirchheim mit dem Geologen und Trail-Experten Dr. Georg Kandutsch und dem Künstler Mag. Max Seibald durchgeführt. Aufgrund der derzeitigen Ausstellungssituation im Kohlbarren wird von Kandutsch und Seibald angeregt, die künstlerische Umsetzung in das ehemalige, teilweise leerstehende Kloster Döllach zu verlegen.

Es wurde ein Gespräch mit Bürgermeister Peter Suntinger betreffend der Verlegung der künstlerischen Installation vom Kohlbarren in das ehemalige Kloster Döllach geführt. Da dort seit dem 1. November 2021 auch das KLAR! Büro untergebracht ist, befürwortete Bgm. Peter Suntinger diese örtliche Verlegung der künstlerischen Installation.

3 Folgemeetings wurden mit dem Künstler Mag. Max Seibald zur Besprechung der KLAR! Maßnahme und einer künstlerischen Installation durchgeführt.

Erste Vorlage und gemeinsame Besprechung des Entwurfs der künstlerischen Installation durch den Künstler Mag. Max Seibald.

Besichtigung des Ausstellungsraums zur Adaptierung gemeinsam mit Mag. Max Seibald und Architekt DI. Gerhard Kopeinig betreffende Wand- und Lichtgestaltung, Positionierung Installation und Beamer.

Blogbeitrag zum Entwurf auf <https://www.alpine-nature-campus.com/klar-region/#klimablog>

Erste Recherche zum Thema „Klimawandel & Ressourcen“ und Identifizierung der Points of Interest unter Einbindung vorhandener Infrastruktur gemeinsam mit Dr. Georg Kandutsch durchgeführt.

2022:

Weiterführende gemeinsame Konzeptionierung der künstlerischen Umsetzung „Mensch & Klimawandel“ mit dem Künstler Max Seibald und gemeinsamer Aufbau der Installation mit dem Künstler.

Die Leitfrage mit großen Lettern an der Wand „Welche Ressourcen haben wir? Was können wir damit nachhaltig produzieren“ wurde dabei inhaltlich verknüpft mit einem Ideenbuch, das BesucherInnen einladen und inspirieren soll, Projektideen zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu entwickeln und diese

auch in diesem Ideenbuch festzuhalten. Der Künstler Max Seibald entwarf dazu noch einen eigenen Preis, den „Mölltaler Kohlbarrn“ im Wert von EUR 500,-, der an die beste Idee vergeben wird.

Mit dem Kärntner Filmemacher Gerhard Filie wurde ein Film zu einer ganz wichtigen Ressource im Mölltal – dem Wasser - produziert, allen voran die Ableitung vieler Mölltaler Bäche zur Energiegewinnung auch Ausgangspunkt zur Gründung des Nationalparks Hohe Tauern ist. Der Film zeigt das Wasser in unterschiedlichen Konsistenzen und macht den Besucher/innen dieser permanenten Ausstellung bewusst, wie wichtig Wasser für unser Leben ist, und inspiriert auch zu einem nachhaltigen Umgang damit. Da wir uns auch in der M1 „Planentwicklung zur Sicherung der Trinkwasserversorgung“ intensiv mit dem Thema Wasser als lebensnotwendige Ressource auseinandergesetzt haben und für dieser Maßnahme einen Informationsfolder produziert haben, ist dieser natürlich auch im Ausstellungsraum aufgelegt.

Für die Ausstellung selbst wurde gemeinsam mit Max Seibald ein Ausstellungsfolder mit dem Titel „eh KLAR! Mensch und Klimawandel“ design, gedruckt und aufgelegt. Der Ausstellungsfolder ist auch auf der KLAR! Website zum Download gepostet und wurde über Social Media Kanäle disseminiert.

Am 29.10.22 fand die Eröffnung des Ausstellungsraumes „Mensch & Klimawandel“ unter großem Anklang statt. Es kamen auch an den darauffolgenden Öffnungstagen Besucher/innen, um sich die Ausstellung anzusehen. Es gab auch eine Pre-Eröffnung des Ausstellungsraumes anlässlich der Veranstaltung mit dem Klimabündnis Kärnten mit dem Besuch der Delegation aus Amazonien. (besser: Es gab auch eine Preview-Eröffnung des Ausstellungsraumes anlässlich des Besuchs einer Delegation aus Amazonien während einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Klimabündnis Kärnten).

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung wurde unter der Sektion „MACH MIT“ auf unserer KLAR! Website zu einer Ideenfindung zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen aufgerufen. Als Preis wurde der vom Künstler Max Seibald hergestellter „Mölltaler Kohlbarrn“ ausgeschrieben. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, ihre Ideen entweder in das Ideenbuch zu schreiben/zu zeichnen oder via Email an die KLAR! Region zu schicken.

Ziele

- Aufmerksam machen auf „Global Warming“ und dessen Auswirkungen auf Ressourcen und Lebensräume von Menschen (Anpassung)
- Konzeptionelle Entwicklung der Kunstinstallation „Mensch & Klimawandel“, Vermessungen und Adaption des Ausstellungsraumes im ehem. Kloster Döllach.
- Recherche zum Thema „Klimawandel & Ressourcen“ und Identifizierung der Points of Interest unter Einbindung vorhandener Infrastruktur durch Dr. Georg Kandutsch.

Meilensteine

- Konzeptionelle Entwicklung permanente Ausstellung
- Recherche "Points of Interest"
- Eröffnungsveranstaltung permanenter Ausstellungsraum
- Mobilitätskonzept
- Öffentlichkeitsarbeit – Blogbeitrag und Bewerbung der Maßnahme beim Klima-Café Special

Leistungsindikatoren

- Permanente Ausstellung im Kohlbarn - Ausstellung wurde zum ehem. Kloster verlegt – siehe Begründung 2021 – **erfüllt**
- 1 x Ausstellungsflyer (Print, elektronisch) 500 Stk. – **erfüllt**
- 1 x Eröffnungsveranstaltung mit rd. 80 Teilnehmer/innen – **erfüllt**
- 1 x Presseaussendung – **erfüllt**

Gute Anpassung

Über die Konzipierung dieser künstlerischen Intervention erfolgt eine Sensibilisierung für den Zusammenhang Klimawandel - Ressourcen - Lebensräume hinsichtlich Anpassung und eine Inspiration für nachhaltige Lebens- & Arbeitsweisen und entspricht somit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Die Entwicklung der Ausstellung vermittelt ein wichtiges Thema, das direkt mit dem Lebensraum der Einheimischen zu tun hat – damit findet die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung und alle betroffenen Akteure/innen sind eingebunden. Bei der geplanten Ausstellung werden bereits vorhandene Infrastrukturen eingebunden und sie hat deshalb keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch Bewusstseinsbildung und ermöglicht die Chance durch Schaffung eines touristischen Angebots. Die Maßnahme weist eine gewisse Flexibilität auf, d. h. kann nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden.

Maßnahme
Titel:

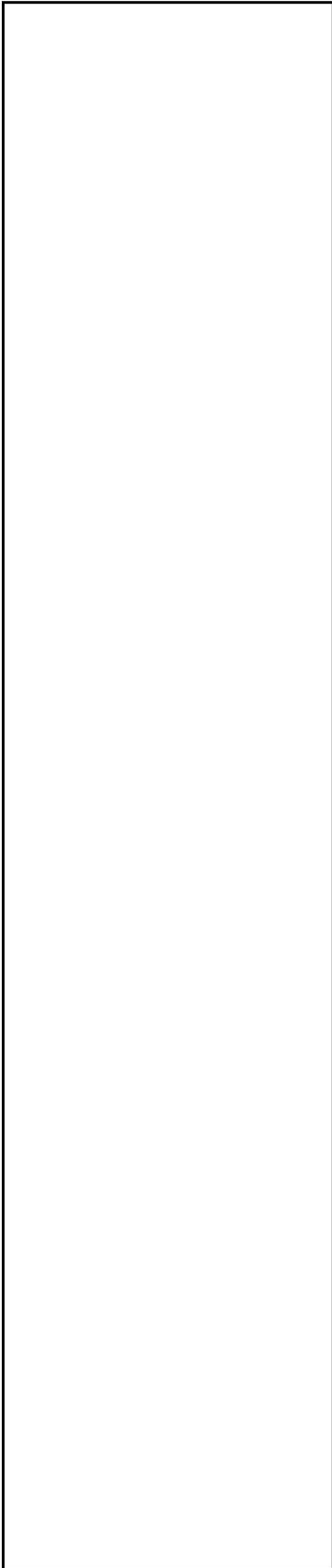
3
Schatten & Trinkwasser am Kinderspielplatz

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2021
05.05.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:
Die Maßnahme betrifft die Planung einer Beschattung durch Bäume, inklusive Pflanzung, sowie die Planung einer Trinkwasserleitung und eines Lehr-Hindernisparcours auf dem Winklerner Kinderspielplatz.
Um die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen Ende März und die Konstituierung der neuen Ausschüsse abzuwarten, wurden die ersten Gespräche im Sommer durchgeführt und Vertreter/innen des „Ausschusses für die Angelegenheiten der Familien, Soziales, Jugend, Sport und Kultur“ und des „Ausschusses für das Bauwesen, den Umweltschutz, die Wirtschaft, den Fremdenverkehr, die Land- und Forstwirtschaft und den Nationalpark“ ins erweiterte Projektteam integriert. Weiters wurde das Straßenbauamt Spittal über die Pläne informiert.
Mit der Leitung und dem Lehrkörper der Volksschule Winklern wurde eine Zusammenarbeit vereinbart, die von Ranger Georg Granig vom Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten betreut wird. Er wird die Kinder der ersten und zweiten Volksschulklasse bei der Maßnahme begleiten und ihnen Wissen über den Klimawandel und die Anpassung daran vermitteln. Leider musste der für den Herbst geplante 1. Teil des Unterrichts COVID-19-bedingt auf Frühling 2022 verschoben werden.
Für die Wasserleitung wurden erfolgreiche Gespräche mit der Wassergenossen-



schaft Winklern Süd und deren Vollversammlung und dem betroffenen Grundeigentümer geführt, die vom lokalen Ziviltechniker in einem Plan umgesetzt wurde. Der Trinkwasserbrunnen selbst ist ein Teil des Gesamtdesigns der Firma Lanz Naturspiele, die ihn als Kombination Trinkwasserpumpe und Wasserbeobachtungsplatz entwarf. Die Kosten der Grabung der Trinkwasserleitung wurden eruiert und der Gemeinde Winklern übermittelt.

Auch der Hindernisparcours, der Kindern nicht nur zu Selbstaktivierung anreizen, sondern auch spielerisch die Vielfalt von Laubbäumen und deren Bestimmung vermitteln soll, wurde von den Beteiligten definiert und von Lanz Naturspiele konzipiert.

Die Bäume, die am Spielplatz neu gepflanzt werden sollen, wurden unter Mithilfe der Winklerner Forstaufsichtsstation und dem Nationalpark Hohe Tauern ausgewählt: Ahorn, Linde, Eiche, Birke, Rosskastanie, Salweide und Vogelkirsche. Die beiden bereits vorhandenen Vogelbeere und Rotbuche wurden ebenfalls inkludiert.

Die Treffen der Mitwirkenden wurden fotografisch dokumentiert und im Blog der KLAR!-Region publiziert, so auch die Bekanntgabe des Gesamtkonzepts.

Das neue Spielplatzkonzept und Kostenvoranschläge (Parcours und Trinkwasserleitung) wurden dem Vorstand der Marktgemeinde Winklern zur Begutachtung und für weitere Maßnahmen übermittelt, so auch die für ein Kompostklo.

Wir warten im Moment auf die Angebote für die Bäume, die im Frühling mit den Kindern in einer öffentlichen Veranstaltung mit Presse gepflanzt werden sollen.

2022:

Wir wählten aus vier Angeboten die Bäume der Firma Gartenbau Winkler in Seeboden aus. Die durchschnittliche Höhe der Bäume ist zwischen 2 m und 3 m. Im Angebot inkludiert war auch die sachgerechte Pflanzung.

Die Positionen der Bäume waren durch das Konzept genau festgelegt. Der Hindernis-Parcours, den wir gemeinsam mit der Firma Lanz Naturspiele entwickelt hatten und der auch eine Erweiterung des Zaunes nötig macht, dirigiert Kinder von einem zentralen Ausgangspunkt – immer dem eingestanzten Blatt eines bestimmten Baumes folgend - zu dem betreffenden Baum. Insgesamt wurden 9 Parcours-Äste konzipiert, die zu Ahorn, Linde, Eiche Birke, Rosskastanie, Salweide, Vogelkirsche, Vogelbeere und Buche hinführen.

Am 14.4.2022 tätigte der Gemeinderat Winklern den Grundsatzbeschluss, den Kinderspielplatz gemäß den vorliegenden Plänen und der Kostenschätzung zu überholen.

Die Pflanzung der Bäume am Spielplatz wurde mit 5. Mai 2022 festgelegt. Werbung für den Event waren Plakate, Gemeindeaussendungen und Pressemitteilungen an die lokalen Medien.

Am Tag des Events startete Nationalparkranger Georg Granig in der Volksschule, wo er mit den Kindern die einzelnen Bäume besprach, mit ihnen Namensschildern und „Schutzengerln“ bastelte, und danach mit ihnen durchs Dorf zum Spielplatz wanderte.

Währenddessen pflanzten die Baumspezialisten von Gartenbau Winkler gemeinsam mit Gemeindearbeitern die Bäume. Die Volksschüler legten letzte Hand an, indem sie die Bäume wässerten und sie mit Namensschildern und den Schutzengerln behängten. Bei der Veranstaltung waren auch der Bürgermeister, die designierte Direktorin des Nationalparks, Mitglieder des Gemeinderats und Vertreter der Presse anwesend. Berichte erschienen in lokalen Zeitungen.

Die Gemeindearbeiter übernahmen dankenswerterweise die weitere Bewässe-

rung der Bäume über den Sommer. Noch brauchen die Bäume etwas Zeit, um sich zu etablieren und weiter auszutreiben.

Die KLAR! Teammitglieder bemühten sich auch erfolgreich um eine LEADER-Förderung. Um bei der Kinderspielplatzoffensive des Landes Kärnten einreichen zu können, drehten sie auch ein Video mit den Kindern der Volksschule. Der Film erreichte den 2. Platz in der Region Oberkärnten und konnte so eine weitere Förderung lukrieren.

Am 16. 12. 2022 bewilligte der Winklerner Gemeinderat den Finanzierungs- und Investitionsplan für die Spielgeräte, das Kompostklo, den Zaun und die Wasserleitung sowie die Auftragsvergabe an die Firma Lanz Naturspiele, den Parcours im Frühjahr 2023 zu errichten.

Ziele

- Beschattung & Kühlung für Kleinkinder und deren BetreuerInnen
- Wissensvermittlung über einen gesamtheitlichen Umgang mit der Natur im Klimawandel (Beschäftigung mit dem Klimawandel, den geologischen und biologischen Bedingungen des Mölltals, Etablierung einer Beziehung zur natürlichen Wald-Strauch-Natur, aktive Betreuung der Pflanzen)
- Beispielgebende Gestaltung eines Kinderspielplatzes als Information für andere Gemeinden
- Plan für einen Trinkwasserbrunnen
- Planung Hindernisparcours

Meilensteine

- Entwicklung eines Konzept, in dem spielerisch Wissen durch Natur vermittelt und ein Schatten-Plan erstellt wird (mit Fachkundigen, LehrerInnen & SchülerInnen)
- Event: Pflanzung mit den SchülerInnen -
- Planentwicklung für einen Trinkwasserbrunnen mit Anschluss an die Ortswasserleitung
- Event: überregionale Präsentation des verbesserten Kinderspielplatzes (mit Presse und Mitwirkenden)

Leistungsindikatoren

- Planentwicklung & Kostenschätzung (Beschattung, Trinkwasser, Hindernisparcours) - **erfüllt**
- Bepflanzung des Kinderspielplatzes mit Kindern der Region - **erfüllt**
- Veranstaltung mit ca. 50 Teilnehmer/innen und Pressebeteiligung - **erfüllt**

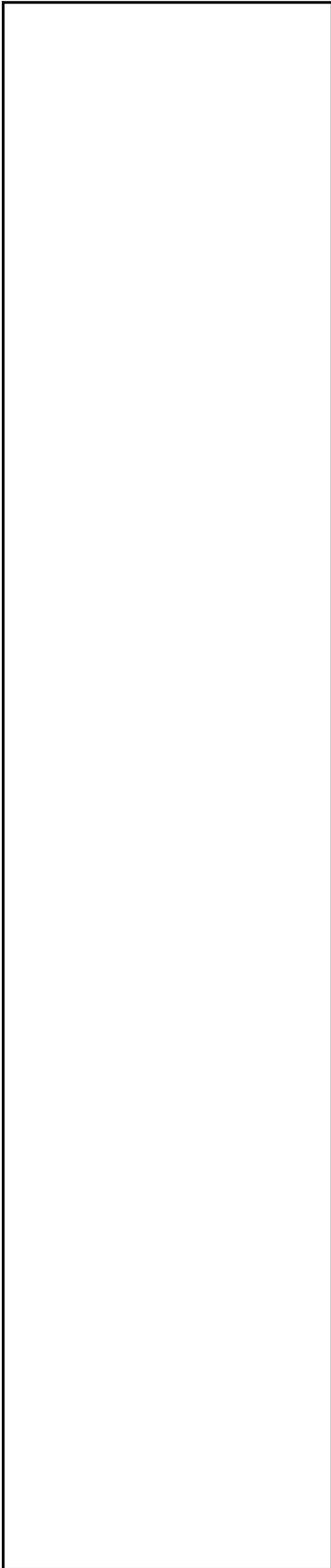
Gute Anpassung

Die Maßnahme – natürliche Beschattung des Kinderspielplatzes und Trinkwasserversorgung sowie Lehr-Parcours – entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung ohne Gefährdung künftiger Möglichkeiten, reduziert wirksam und langfristig die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels, reduziert Treibhausgasemissionen, hat positive Auswirkungen auf die Umwelt, so auch Kindern, und ist eine Klimaschutzmaßnahme auch in Wechselwirkung mit anderen Bereichen. Sie verbessert die Umwelt und Ökosysteme, hilft bei sozialen Maßnahmen, findet starke Akzeptanz in der Bevölkerung, lehrt über den Klimawandel und seine Veränderungen und kann auch jederzeit modifiziert und ausgebaut werden.

Maßnahme

4

| | |
|---|---|
| Titel: | Zukunftswald |
| Start (TT.MM.JJ) | 20.01.2021 |
| Ende (TT.MM.JJ) | 29.12.2022 |
| <p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p> | <p>2021:</p> <p>In diesem Jahr kam zu den beträchtlichen Waldschäden der Region ein immenser Borkenkäferbefall dazu. In mehreren Treffen mit den Regions-Bürgermeistern (auch selbst Betroffene), der lokalen Forstdirektion und Waldbesitzer/innen wurde deswegen der Schwerpunkt für die nächsten Veranstaltungen so festgelegt: die Verhinderung von Folgeschäden in den geschädigten Waldflächen und der Neuaufbau eines klimafitten Waldes.</p> <p>Als erste Veranstaltung fand am 17. September ein Workshop zum Thema „Borkenkäfer!“ statt, mit Vorträgen von Gernot Hoch/BFW und Hannes Üblagger/Bundesforste Pongau sowie einer anschließenden Gesprächsrunde mit den ca. 120 Anwesenden. Die Veranstaltung fand in dem zentral gelegenen Veranstaltungsort Kultbox und in Sichtweite der borkenkäfergeschädigten Wälder statt. Anbetracht der zentralen Lage der Kultbox und vielen COVID-19-Befürchtungen entfiel ein Mobilitätskonzept.</p> <p>Die Powerpoints der Vortragenden wurden auf der KLAR!-Webseite gepostet. Zusätzlich wurde von Hannes Üblagger ein Factsheet über die Eindämmungsmöglichkeiten von Borkenkäfern erstellt, das nun in den drei Gemeindeämtern und in der Forstdirektion zur freien Entnahme aufliegt.</p> <p>Werbung: Ein Plakat und ein Flyer für die Veranstaltung wurde in der Region in jedem Lokal und Geschäft sowie auf den Gemeindeämtern verteilt. Eine Pressemitteilung wurde an die Tageszeitungen und die lokalen Wochenzeitungen ausgesendet. Weiter Ankündigungen ging über die Gemeinden, persönliche WhatsApp-Nachrichten und über die ProMölltal-Facebookseite und deren Newsletter hinaus. Der Oberkärntner Vollerfasser und der „Kärntner Bauer“ kündigten die Veranstaltung an. Das Osttirol Journal schrieb einen Bericht.</p> <p>Derzeit sind die folgenden Veranstaltungen in Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein 2-tägiger Workshop mit dem Digital Innovation Hub Innovate über Schädigungsfeststellung durch Drohnen oder Satellit und digitale Anwendungen im Wald. Im Jänner findet der erste Teil als Webinar statt. Der praktische Teil folgt im Mai im Wald. - Ein Vortrag über Mischwaldaufforstung und Biodiversität der Waldgemeinschaft durch das BFW, verbunden mit einem Vortrag über das „Aufziehen“ der Bäume - Eine Waldbegehung mit Manfred Lexer/BOKU, die sowohl den Ist-Bestand eines durch Selbstanflug gewachsenen Waldes versus einem gepflanzten untersuchen soll. <p>Ein weiterer Bestandteil der Maßnahme, die Waldpatenschaft, wurde ausgiebig recherchiert.</p> <p>2022:</p> <p>Ein weiteres Katastrophenjahr für das Obere Mölltal... Der Borkenkäferbefall breitete sich weiter aus und große Bereiche des Schutzwaldes, auch des Objektschutzwaldes, mussten auf Bescheid abgeholzt werden – was den Käfer nur in die angrenzenden Gebiete brachte. Daher wurde im Laufe des Jahres vermehrt die Sinnhaftigkeit der Schlägerungen in Frage gestellt – eine Frage, die nur mit</p> |



der Sicht auf den spezifischen Standort gelöst werden kann.

Workshop 2

„Digitaler Lösungen für die Waldbewirtschaftung im Mölltal“ Teil 1

Webinar am 21. 1. 2022 um 19:00

Teilnehmer/innen: 43, davon 13 aus der Region

Referate: Manfred Lexer (BOKU Institut für Waldbau) über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Wald; Christoph Gollup (BOKU Institut für Waldwachstum) über Waldmonitoring mit Laserscans, Janik Deutscher (Joanneum Research) über Waldmonitoring aus dem Weltall Jens Dittrich (Stihl) über die Baumverortungsapp Logbuch; Kurt Wöls (Festmeter) und Michael Wagner (Drone Passion) über die Bestanderhebung per Satellit oder per Drohne; Ole Seidenberg (Skyseed) über die Ausbringung von Samen per Drohne; Mario Sinn (Waldgenossenschaft Iseltal) über Bestandserhebung per Drohne

Die Veranstaltung war eine Kooperation mit INNOVATE (Digital Innovation Hub for AgriCulture, Timber and Energy) und in enger Zusammenarbeit mit der Forstdirektion Winklern.

Plakate und Flyer wurden in allen drei Gemeinden verteilt. Pressemitteilungen gingen via Emails, KLAR! Newsletter, Gemeindemedien und Facebook an Waldbauern/Bäuerinnen, Presse, Interessenten und die landwirtschaftlichen Schulen aus. Berichte erschienen in „die Woche Oberkärnten“ und „Oberkärntner Volltreffer“.

Workshop 3

„Digitaler Lösungen für die Waldbewirtschaftung im Mölltal“ Teil 2 – Anwendungen im Wald

Exkursion am 13. 5. 2022 ab 8:30 Uhr

Gebiet: Wald nahe Sagritz/Allas und Nationalparksaal, Alte Schmelz, Döllach

Teilnehmer/innen: 28, davon 14 aus der Region

Referenten: Jens Dittrich (Stihl) über die Baumverortungsapp Logbuch; Kurt Wöls (Festmeter) und über die Bestanderhebung per Satellit oder per Drohne; Michael Wagner (Drohne Passion) über Drohnentransporte; Dominic Rindler (Waldgenossenschaft Iseltal) über Bestandserhebung per Drohne

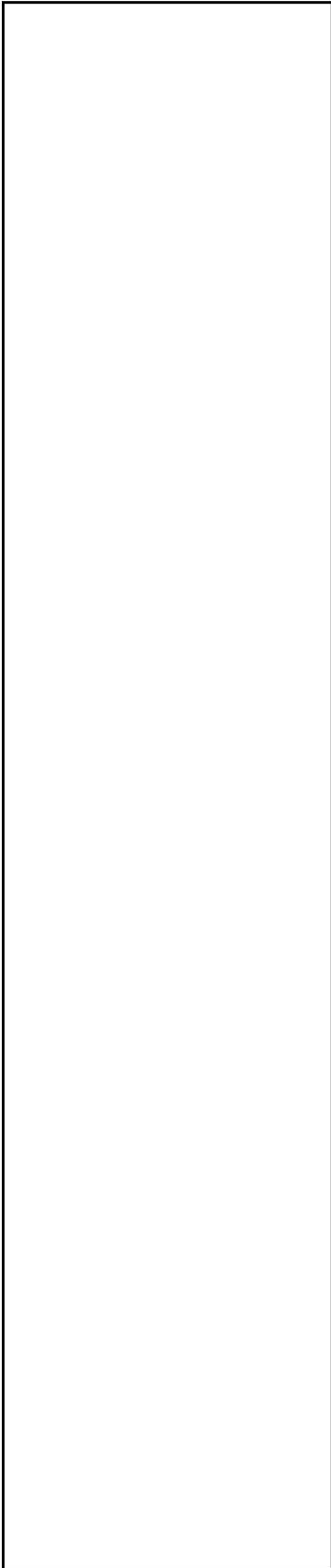
Im ersten Teil der Veranstaltung fanden im Wald die Präsentation der Logbuch-App, Drohnenbefliegung zur Waldinventur und Drohnentransport von Pflanzen und Materialien stand. Im 2. Teil wurden im Saal die Auswertungen der Waldinventur mit Drohne (Vitalitätsanalyse) gezeigt.

Mobilitätskonzept: Treffpunkt war bei der Sagritzer Kirche. Die Landwirtschaftliche Schule Litzlhof stellte einen 12-Sitzer-Bus zur Verfügung, Für die restlichen Teilnehmer/innen fand Car Pooling statt, so dass die Anzahl der Fahrzeuge auf 6 reduziert wurde.

Die Veranstaltung war eine weitere Kooperation mit INNOVATE und in enger Zusammenarbeit mit der Forstdirektion Winklern.

Plakate und Flyer wurden in allen drei Gemeinden verteilt. Pressemitteilungen gingen wieder via Emails, Newsletter, Gemeindemedien und Facebook an alle möglichen Interessenten aus. Die Veranstaltung wurde im „Kärntner Bauer“ annonciert. Berichte erschienen in „die Woche Oberkärnten“ und Oberkärntner Volltreffer.

Workshop 4



„Wald in Nöten... was tun?“

Exkursion am 19. 8. 2022 um 8:30 Uhr

Gebiet: Mörttschach, Mitten/Appriach und Döllach

Teilnehmer/innen: 33, davon 17 aus der Region

Referent: Manfred Lexer (Institut für Waldbau/BOKU)

Nach einer kurzen Einführung in der Kultbox Mörttschach fand eine Exkursion zu drei unterschiedlicher Waldwiederherstellungsprojekten (Objektschutzwald in Mörttschach, Aufforstung in Zirknitz und natürlicher Neubewuchs in Mitten) statt. Dort erklärte Manfred Lexer verschiedene Herangehensweisen an eine gezielte Wiederaufforstung. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Lunch im KLAR! Büro.

Mobilitätskonzept: Treffpunkt war in Mörttschach. Für die Waldbegehungen haben wir einen 20-Sitzer-Bus organisiert. Dies reduzierte die zusätzlichen Fahrzeuge auf drei.

Die Veranstaltung war in enger Zusammenarbeit mit der Forstdirektion Winklern organisiert worden.

Plakate und Flyer wurden in allen drei Gemeinden verteilt. Pressemitteilungen gingen wieder via Emails, Newsletter, Gemeindemedien und Facebook an alle möglichen Interessenten und die Presse und Radio Osttirol aus. Die Veranstaltung wurde im „Kärntner Bauer“ annonciert.

Am 19.8.2022 um 19:00 Uhr zeigte „ORF Kärnten Heute“ einen Bericht (Beitrag 14146712), der während der Waldbegehung gedreht wurde und Interviews mit Teilnehmern des Events inkludierte.

Workshop 5

„Schutzwald & Wild – ein Gespräch“

14.12.2022 Kultbox Mörttschach

Teilnehmer/innen: ca. 75, darunter die Bezirksjägermeister von Oberkärnten und von Osttirol, der Hegeringleiter, Mitglieder der Jagdgesellschaften, Waldbesitzer/innen und durch den Verlust des Objektschutzwaldes betroffene Hausbesitzer/innen.

Referenten: Christof Seymann (Wildbach), Thomas Leitner (Forstdirektion Spittal), Harald Bretis (Jagdaufseherverband Vorstandsmitglied)

Seymann sprach über das Gefahrenpotential und die Strategie und Bedingungen der forstwirtschaftlichen Planungsgebiete, die sie in der Region errichtet hatten, Thomas Leitner sprach über Mischwald, dessen Pflanzung und dessen Aufzucht. Und Harald Bretis sprach über die Zusammenhang zwischen Waldaufbau und Jagd sowie über Verbesserungen. Danach folgte eine moderierte Gesprächsrunde, die die gemeinsame Arbeit von allen Betroffenen mehrmals betonte und Ideen für einen Prozess lieferte, der zu dieser führen würde.

Plakate und Flyer wurden in allen drei Gemeinden verteilt. Pressemitteilungen gingen wieder via Emails, Newsletter, Gemeindemedien und Facebook an alle möglichen Interessenten aus. Die Veranstaltung wurde im „Kärntner Bauer“ annonciert. Sowohl Die Woche, der Oberkärntner Volltreffer und Radio Osttirol berichteten davon.

Bei allen Veranstaltungen der Maßnahme 4 war der Regionsförster der Forstdirektion Winklern, Christian Dullnig, eng in die Entwicklung der Themen und die Auswahl der in Frage kommenden Waldgebiete involviert. Die Veranstaltungen selbst erhielten überregionalen Zuspruch, auch von Teilnehmer/innen aus der angrenzenden KLAR!-Region Großglockner/Mölltal-Oberes Drautal.

Unter den insgesamt fast 300 Teilnehmer/innen waren Waldbesitzer/innen, Waldpfleger/innen, Jäger/innen, vom Verlust des Schutzwaldgürtels betroffene Gemeindebürger/innen, Touristiker/innen und Waldbenützer/innen.

Die Zusammenarbeit mit dem BFW bezüglich Mischwald-Aufzucht wurde aus Termingründen vom BFW auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. In Thomas Leitners Referat über Waldbau am 14.12. wurden jedoch bereits viele Bereiche des Waldanbaus besprochen.

Zusätzlich wiesen wir auf unsere Webseite auf Veranstaltungen anderer KLAR-Regionen hin, die auch unseren Zielen entsprachen – z.B. „Waldbrandprävention“ am 28.2., und „Schutzwaldmanagement im Klimawandel“ am 2.11. in Gmünd.

Im Rahmen unserer „Mach Mit!“ Sektion boten wir für 2 Waldbauer/Bäuerinnen die Bezahlung der Teilnahmegebühr an der Veranstaltung „Klimafitte Waldbewirtschaftung aber wie?“ am 1. 12. 2022 in der FAST Ossiach an. Diese Veranstaltung war eine Gemeinschaftsproduktion der KLAR!-Regionen Rosental, Terra amicitiae und Großglockner. Leider fand sich niemand, der in der Arbeitswoche den weiten Weg auf sich nahm.

Waldpatenschaft:

Ein Konzept für „Waldpatenschaften“ wurde gemeinsam mit einer Gruppe von Waldbesitzer/innen konzipiert und auf der Webseite in der „MACH MIT!“-Sektion veröffentlicht, um Feedback zum Konzept zu erhalten.

Die Waldpatenschaften bestehen aus drei Ansätzen: 1. Kauf & Aufzucht für 5 Jahre für bestimmte Bäume, 2. freiwillige Arbeitsleistung bei Pflanzung und Aufzucht, und 3. Patenschaft für eine „Urwaldförderung“.

Es ist angedacht, dass nach der Feedback-Periode in der Weiterführungsphase die Infrastruktur etabliert wird (Webpage, Bankkonto, Werbung, finale Liste der teilnehmenden Bauern/Bäuerinnen und Agrargemeinschaften).

Ziele

- Wissensvermehrung mit praktischen Beispielen über die Biodiversität des Waldes und dessen stabile Entwicklung im Klimawandel zu einem mehrschichtigen, durchbrochenen Wald mit unterschiedlichen Baum- und Buscharten aus verschiedenen Generationen.
- Verstärkung der Wertschätzung und Hilfeleistung der Gemeindebürger/innen für eine klimafitte und biodiverse Waldgemeinschaft

Meilensteine

- Workshops mit Wald-Exkursion, geleitet von Expert/innen in Zusammenarbeit mit der Forstdirektion Kärnten, der BOKU Wien und u.U. BFW Wien (offen für alle Grundbesitzer/innen, Waldpfleger/innen, Jäger/innen, Gemeindebürger/innen & überregionale Interessenten/innen; sonstige Waldbenützer/innen; Schüler/innen, etc.)
- Konzipierung einer Waldpatenschaft in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzer/innen

Leistungsindikatoren

- 5 Workshops oder Exkursionen mit durchschnittlich 15 TeilnehmerInnen - **erfüllt**
- Konzept Waldpatenschaft & Veröffentlichung – **erfüllt**
- 5 Pressemitteilungen - **erfüllt**
- Für Webseite: Protokolle & Ergebnisse- **erfüllt**
- **Zusätzlich:** 1 Factsheet „Borkenkäfer“

Gute Anpassung

Die Maßnahme entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung und findet dort Akzeptanz, bindet betroffene Akteure/innen ein, dient langfristig zur Wissensvermehrung und damit zum Wiederaufbau eines klimafitten Schutzwaldes samt Verbesserung der Biodiversität und Verringerung der Treibhausgasemissionen, und hat daher eine positive Wirkung auf das Bewusstsein für Klimaschutz und Klimawandel.

Vor allem die Waldbegehung mit Manfred Lexer und die Waldbau-Präsentation von Thomas Leitner bewirkten, dass jetzt bisherige Herangehensweisen an Waldschäden und Wiederaufforstung überdacht werden.

Zusätzlich wurde der Vernetzung der Betroffenen (Waldbauern/Bäuerinnen, Jäger/innen, Hausbesitzer/innen, Tourismus & Gemeinden, etc.) verstärkt Augenmerk gegeben, da die immensen Schäden und die dadurch resultierende Gefahr für Objekte nur gemeinsam zu stemmen sein werden.

Maßnahme
Titel:

5
Klimafitte Berg-Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

10.03.2021
31.1.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:

Umfängliche Recherche des erweiterten Projektteam mit der Unterstützung der Spittaler Landwirtschaftskammer ergab eine enorme Fülle von Informationen, Diversifizierungs-Angeboten und Exkursionszielen, die mit dem für die Maßnahme gegründeten landwirtschaftlichen Beirat auf ein der Maßnahme entsprechendes und zielführendes Angebot reduziert werden muss.

Nachdem sich der landwirtschaftliche Beirat aus persönlichen und beruflichen Gründen der ursprünglichen Teilnehmer/innen stark verringerte, wurde Anfang November eine Annonce zur Mitarbeit auf den Webseiten und Ankündigungsformaten der 3 Gemeinden sowie auf privaten Kanälen des Projektteams publiziert. Dies wird auch weiterhin durch Mundpropaganda weitergeführt.

Der Blog der Maßnahme auf der Webseite wird nun auch zur zusätzlichen Wissensvermittlung aufgebaut: so verweist er gerade auf das neue agrarische Leitbild für Kärnten, das die Landesregierung herausgegeben hat und das Vorschläge zur Weiterentwicklung der Berglandwirtschaft im Bezirk Spittal beinhaltet.

Mit der Landwirtschaftskammer Kärnten wurde eine Zusammenarbeit bezüglich Bodenqualitätserhebung vereinbart.

Die KLAR! Managerin hat darüber hinaus bei der KLAR! Hauptveranstaltung in Graz Fragen aus der Region zur Hauptveranstaltung „mitgenommen“ und diese im Rahmen eines Workshops mit KLAR! Kollegen/innen bearbeitet.

2022:

Für die Bauern und Bäuerinnen der Region stand das Jahr 2022 ganz im Zeichen der Borkenkäferproblem, der Pandemie, den Verhandlungen mit den Nationalpark über das Management der Almen im Schutzgebiet, der erhöhten Energiekosten, die auch Diversifizierungen wie „Urlaub am Bauernhof“ beeinträchtigten, und dazu noch die Wolfsproblematik. Dementsprechend arbeitsintensiv war es, ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Wir wussten zwar, was unsere Zielgruppe war – aber noch nicht, wie wir sie am effektivsten erreichen konnten. Erschwerend für die Kommunikation war auch, dass dank der DSGVO keine Kontaktinfos von den wissenden Stellen weitergegeben wurden.

Im ersten Halbjahr lag daher die Konzentration auf der Sammlung von Kontaktinfos, um ein Netzwerk der Bauern und Bäuerinnen der Region zu etablieren. In zahlreichen persönlichen Gesprächen fanden wir heraus, dass lokal angebotene Weiterbildung unter den derzeitigen Bedingungen nur Zuschauer/innen anziehen würden, wenn sie auf ihre sehr konkreten Bedürfnisse und Bedürfnisse zugeschnitten wäre.

Deshalb der Beschluss, statt einem Workshop eine Befragung durchzuführen, um die für eine größere Gruppe wirklich interessanten Weiterbildungsangebote zu definieren.

Im Juni schicken wir eine Umfrage an allen Bauernhöfe in den drei Gemeinden, mit einer Liste von Themen für Workshops. Das Ergebnis: viel Interesse bekämen Veranstaltungen, die die Bereiche neue Gap, Naturschutz und die Entwicklung der Berglandwirtschaft sowie Cradle2Cradle/das neue Bio betreffen. In der Tierhaltung fanden seltene Rassen und Schlachtung am Bauernhof den größten Zuspruch, im Pflanzenanbau Humusaufbau & Kompost, Obstbäume und traditionelle Pflanzen (Mohn, etc.). Vernetzung und Vermarktung, Hofläden und Kooperationen standen ebenfalls hoch auf der Liste.

Zu gleichen Zeit gab es dank der Lockerungen der Pandemie im Einzugsgebiet unsere Region ein solches Überangebot an Workshops durch die Landwirtschaftskammer und andere Veranstalter, dass wir es effektiver und kostengünstiger (die Maßnahme 4 Zukunftswald war bereits über Budget) fanden, die „klimafitte Berglandwirtschaft“-Maßnahme durch einen Mix aus eigenen Veranstaltungen und Hinweise auf andere Veranstaltungen zu gestalten – dies auch, um nicht durch ein Überangebot gleicher Themen eine Ermattung des Interessens zu erzeugen.

Unsere Vorhaben inkludierten:

„Das Neue Bio“

Folgend auf eine 2021 KLAR!-Lab-Veranstaltung war eine Cradle2Cradle Summerschool mit Prof. Michael Braungart im Juli geplant, während der auch ein Tag der Landwirtschaft und dem neuen Bio gewidmet sein sollte. Leider musste die Veranstaltung wegen Terminkollisionen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Grundzüge des Neuen Bios wurden jedoch in einem persönlichen Austausch mit Prof. Braungart niedergeschrieben und auf der KLAR!-Webseite gepostet.

Exkursion: „Inneralpiner Ackerbau“

22.9.2022 am Biohof Gschwendt in Bischofshofen/Pongau von 8:30 bis 16:00

Teilnehmer: 7, davon 5 aus der Region

Referenten: Emil Platzer/Biohof Gschwendt, Claudia Riedl/ZAMG, Waltraud Hein/HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Matthias Löcker/Sauschneiderhof, Christi-

an Fletschberger/LK Salzburg, Stefanie Suchy/Tiroler Umwelthanwaltschaft

Am 22. September luden wir maximal 8 Bauern & Bäuerinnen zur Exkursion zu der Veranstaltung „Inneralpiner Ackerbau“ der ÖKL (Österreichisches Kuratorium für Landtechnik) in Bischofshofen ein – inklusive Transport und Zuschuss zu den Seminarkosten. 8 meldeten sich an, einer musste am Vortag des Events krankheitsbedingt absagen.

Die Referate waren über Getreide- und anderen Ackeranbau, den Klimawandel in Salzburg, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Ackeranbau, alte Tiroler Getreidesorten & Biodiversität, notwendige Maschinerie, sowie eine Begehung der Äcker der Familie Gschwendt und ihrer Nachbarn.

Mobilitätskonzept: da eine Auto & Bus & Bahn-Verbindung aus dem Oberen Mölltal zu spät in Bischofshofen angekommen wäre und auch die Zeit der Rückfahrt fraglich war, wurde ein 9-Sitzer-Bus mit Fahrer für die Teilnehmer/innen angemietet.

Beworben wurde die Exkursion mit A3-Plakaten und A4-Flyern und über den KLAR! Newsletter, die Gemeindemedien, Facebook und via Email an das Netzwerk. Benachrichtigungen und Pressemitteilungen gingen auch via Emails an Presse, Interessenten und die landwirtschaftlichen Schulen aus.

Workshop und Exkursion: **„Streuobstwiesen & alte Obstsorten“**

Termin: Ursprünglich für den 13.10.2022 angesetzt, musste die Veranstaltung wegen Erkrankung der Referentin kurzfristig auf den 27. 10. verlegt werden.

Ort: Konferenzsaal der Marktgemeinde Winklarn und Streuobstwiese Gut Aichenegg

Teilnehmer: 27, davon 19 aus der Region

Referenten: Katharina Varadi-Dianant (Streuobst-Fachfrau) und Wolfgang Ressi (Umweltbüro Klagenfurt)

Die Veranstaltung war in Kooperation mit dem ÖKL-Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung.

Wolfgang Ressi und Katharina Varadi startete den Tag mit einer Präsentation über Biodiversität in Streuobstwiesen und die Pflanzung, Aufzucht und Pflege von Obstbäumen. Nach einer Mittagspause ging es in einen nahen Streuobstgarten, wo Techniken des Zuschnitts, Pflanzenschutzmittel, und Bodenverbesserungen besprochen wurden.

Werbung: Plakate und Flyer wurden in allen drei Gemeinden verteilt. „Der Kärntner Bauer“ annoncierte die Veranstaltung. Benachrichtigungen Pressemitteilungen gingen via Emails, KLAR! Newsletter, Gemeindemedien und Facebook an die Bauern/Bäuerinnen, die Presse, Gemeindebürger/innen und die landwirtschaftlichen Schulen aus.

Eine Nachschau wurde auf der KLAR! Webseite gepostet.

Workshop **„Chancen in der bäuerlichen Vermarktung“**

22. Oktober 2022 9-12 Uhr, Alte Schmelz Großkirchheim

Teilnehmer/innen: 16

Referenten/innen: Maria-Luise Kaponig (LK), Familie Pichler vulgo Litzelhofer, Sepp Aberger vom „Kostbarkeiten Maria Saal“, Gerald Hofer (Nationalpark), Melitta Fitzer (KEM-Maßnahme „Habe-Brauche“)

Eine Veranstaltung für die KLAR! Maßnahme 5 (klimafitte Berglandwirtschaft)

und die KEM-Maßnahme 2 (Zukunft Nahversorgung) in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Kärnten

Nach einer Einführung über die Bedingungen der Direktvermarktung wurden zwei Modelle der Vermarktung vorgestellt: der Kleinladen beim Bauernhof Litzelhofer und das Vereinsmodell der „Kostbarkeiten Maria Saal, Danach folgte eine Vorstellung für die KEM-Maßnahme Zukunft Nahversorgung-Plattform für regionale Lebensmittel „Habe-Brauche“ (die als direkte Vernetzung von Produzenten/innen und Konsumenten/innen geplant ist, aber ohne Webshop) und einer Präsentation des Nationalpark-Gütesiegel „Nationalpark Hohe Tauern Regionsprodukte“. Danach wurde über weitere Vernetzungen und Zusammenarbeit der Anwesenden gesprochen.

A3 Plakate und A4-Flyer wurden in allen drei Gemeinden verteilt. Benachrichtigungen und Pressemitteilungen gingen via Emails, KLAR! Newsletter, Gemeinmedien und Facebook an Vermarkter/innen, Touristiker/innen und Presse aus. „Der Kärntner Bauer“ annoncierte die Veranstaltung.

Eine Nachschau wurde auf der KLAR! Webseite gepostet.

„**Schlachtung am Bauernhof**“, ein Thema, dass viele Bauern und Bäuerinnen sehr interessierte und in unsere Region wegen der Nähe zu Schlachthöfen auch u.U. durchführbar wäre, geriet in einen Interessenskonflikt: der lokale Distriktierarzt verweigerte leider seine Unterstützung. Nachdem die Präsenz eines Tierarztes sowohl vor der Schlachtung am Bauernhof wie im Schlachthof (der dann nur der Aufarbeitung dient) notwendig ist, muss für diese Informationsveranstaltung auf eine Zeit mit glücklicheren Aspekten gewartet werden.

Wir verständigten unser Netzwerk an Bauern und Bäuerinnen auch über **weitere Veranstaltungen**, die zu deren Interessen passten und in unserer Region oder in den Nachbargemeinden abgehalten wurden:

- „Gap Infoveranstaltungen“ (Landwirtschaftskammer Kärnten)
22.9. um 19:30 Uhr im Tauerntüberl, Winklern
- Almpflege auf der Litzlhofalm“ (ÖKL & KLAR! Nockregion)
29.9.2022, 9-16 Uhr, Litzlhofalm, Millstatt
- „Seltene Nutztierassen erhalten“
30.9.2022, 11-15 Uhr, Sturm-Archehof, Heiligenblut
- „Spezialmesse für biologische Produkte und Nachhaltigkeit“
12. und 13.11.2022, Wieselburg
- INNOVATE Zoom Workshop „Digitale Technologien in der Landwirtschaft“
11.11.2022, 9-15:30 Uhr
- INNOVATE Zoom-Workshop „Gebäudeenergieeffizienz in der Landwirtschaft“
15.12.2022 17-18:30 Uhr

Bodenuntersuchung

Wir schrieben die Teilnahme an einer Bodenprobenuntersuchung und Beratung, ob sich der Boden auch als Acker eignen würde, als Preisausschreiben aus. Die

Gewinnerinnen waren zwei Bäuerinnen, eine aus Mörtlach (2 Felder) und eine aus Winklarn (1 Feld). Die Bodenproben wurde auf Anraten unserer Berater in der Landwirtschaftskammer Kärnten an das Institut für Lebensmittelsicherheit, Veterinärmedizin und Umwelt (ILV Kärnten) in Klagenfurt geschickt. Die Messungen verzögerten sich, da ein Gerät im Labor kaputt war. Die Ergebnisse wurden im Dezember den beiden Bäuerinnen zugeschickt. Wegen der Ferientagen ersuchten die Berater in der Landwirtschaftskammer, die Beratung erst im Jänner oder Februar 2023 durchführen zu können.

Ziele

- Lokale Wissensvermittlung innovativer, klimafitter Bewirtschaftungs- und Vermarktungsmethoden für Bauern und Bäuerinnen
- Motivation, Information und Unterstützung zum Anbau neuer regionaler Produkte und neuer nachhaltiger Vertriebsmethoden
- Vernetzung der Betriebe für Kooperationen, u.U. auch überregional mit anderen KLAR! Regionen
- Verbesserung des «Produktstolzes» und der Wertschätzung für die Vermarktung

Meilensteine

- eine Serie von Vorträgen & Workshops
- Ausarbeitung eines Anbauvorschlags entsprechend der AMA-Daten (Bodenqualitätsdaten bei AMA vorhanden)
- Exkursionen

Leistungsindikatoren

- 4 Vorträge/Workshops und 2 Exkursionen- **erfüllt**
- 4 Presseartikel – **erfüllt**
- 2 Bodenqualitätserhebungen & Anbauvorschläge: 3 Untersuchungen durchgeführt; Beratung im 1. Quartal 2023 fixiert – **erfüllt**

Gute Anpassung

Die derzeitige Umsetzung entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und den Bedürfnissen vor allem der jungen Generation und findet Akzeptanz in der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

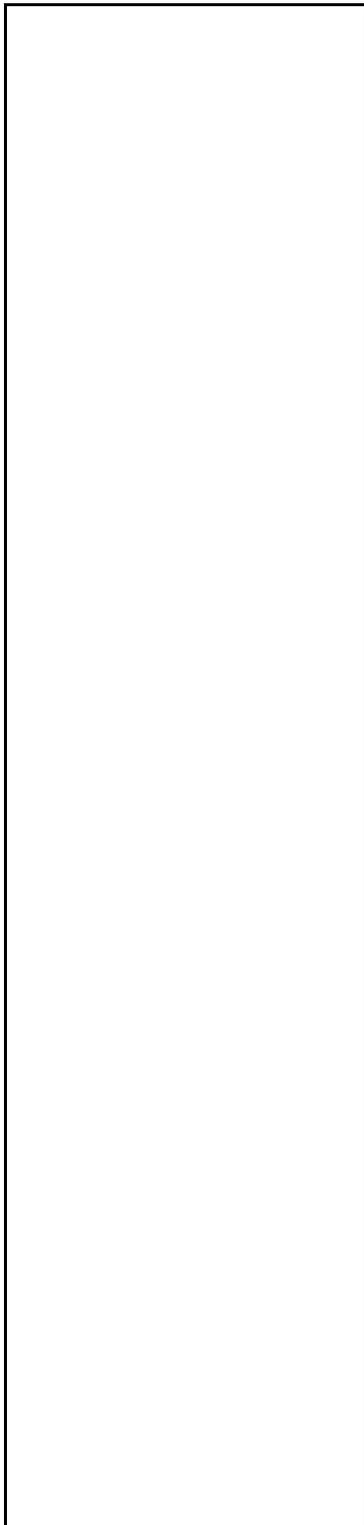
6
Alpenkasperl – Video-Podcast zur „Klimawandelanpassung“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.21
01.03.22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:
Es wurden 3 Vorbereitungsmeetings mit dem Alpenkasperl Andreas Ulbrich zur Auswahl der Themen, Formate und Orte durchgeführt.



Aufgrund der strengen Covid-19-Auflagen in Kindergärten und Schulen wurde infolge mit den Bürgermeistern besprochen, ein „Filmdreh-Camp“ im Sommer durchzuführen, bei dem sich Schüler/innen kreativ mit dem Medium Video-Podcasts zum Thema Klimawandelanpassung auseinandersetzen und sich auch an der Produktion der Video-Clips beteiligen können.

Es wurde ein Gespräch mit der Leitung des Jugendzentrums Winklern und mehrere Gespräche mit dem Nationalparkranger Georg Granig geführt. Ebenso wurden Filmaufnahmen mit dem Nationalparkranger gedreht, um die Expertise vom Nationalpark mit in die Maßnahme aufzunehmen.

Es wurde eine ansprechende Einladung samt Poster zum „Filmdreh-Camp“ in den 3 Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal gestaltet.

Es wurde in den Gemeinden Großkirchheim und Winklern ein jeweils 1-tägiges „Filmdreh-Sommercamps“ mit Kindern und Jugendlichen aus der Region durchgeführt und diese gedrehten Filmsequenzen durch Drehs aus der Region und zu spezifischen Klimathemen ergänzt.

Es wurde eine Vorführung des im Sommer gedrehten Videos für alle Schüler/innen und deren Lehrpersonal in der Volksschule Mörtschach durchgeführt. Eine zweite Filmvorführung in der Volksschule Großkirchheim ist – abhängig von der Covid-19-Situation – vorläufig mit Jänner 2022 geplant.

Es wurden Blogbeiträge zum Filmdrehcamp in Großkirchheim und Winklern und über die Filmpräsentation in Mörtschach auf der Webseite gepostet. Auf Gemeindewebsites wurde die Veranstaltung angekündigt.

2022:

Es wurden die weiteren Videos von Andreas Ulbrich in enger Abstimmung mit der KLAR! Managerin filmertisch umgesetzt und auch die Titel für die Videos gemeinsam entwickelt. Die musikalische Aufbereitung der Video-Podcasts erfolgte durch Hansjörg Schmutter.

Am 4. April 2022 wurde im Film/Tonstudio von Andreas Ulbrich Aufnahmen mit der KLAR! Managerin gemacht – zu jeder KLAR! Gemeinde eine Aufnahme – um diese dann in die Video-Podcasts zu integrieren. Damit sollten die KLAR! Projekt-Besonderheiten der Gemeinden dargestellt werden. Ebenso erstellte Andreas Ulbrich eine Video-Sequenz mit der KLAR! Managerin im KLAR! Büro im ehem. Kloster in Döllach, die er in einem Video-Clip integrierte.

Die 10 Video-Podcasts wurden infolge auf einen eigenen Vimeo-Kanal hochgeladen und in die KLAR! Website integriert. Der Vimeo-Kanal wurde deshalb gewählt, da bei Youtube eine hohe Werbeeinspielung ist, die wir für Kinder nicht geeignet hielten.

Am 29.06.22 wurden in der Nationalparkschule Winklern unter der Leitung der VS-Lehrerin Nadine Waditzer die KLAR! Video-Podcasts vorgeführt. Dabei wurde auch über die KLAR! Aktivitäten in der Region gesprochen.

Es wurden die Video-Podcasts und die Schulveranstaltungen via Pressemitteilung und online auf der KLAR! Website mit Verlinkung zu Facebook disseminiert.

Auf der KLAR! Website wurden insgesamt 6 Blogs zur Maßnahme „Alpenkasperl – Video-Podcast zur Klimawandelanpassung“ gepostet, die wiederum auf Facebook weiterverlinkt wurden.

Ziele

- Sensibilisierung für das Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung für Kinder, Jugendliche und als Multiplikatoren nachfolgend auch deren Geschwister, Eltern, Großeltern etc.
- Sensibilisierung für das Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung für Pädagogen/innen in Kindergärten und Schulen
- Kreative Beschäftigung und Kontakt mit dem Medium Video-Podcasts zum Thema Klimawandelanpassung für die an der Produktion der Video-Clips beteiligten Schülern/innen
- Vernetzung mit örtlichen Schulen – VS-Mörtschach und VS-Großkirchheim - zum Thema KLAR! Klimawandelanpassung
- Sichtbarkeit des Themas Klimawandel und Klimawandelanpassung über den YouTube- Kanal auch bei weiteren Zielgruppen

Meilensteine

- Auswahl der Themen, Formate und Orte mit dem Alpenkasperl
- Einholung von Expertisen zu den geplanten Themen
- Schreiben der Drehbücher und Drehen der Video-Podcasts unter Beteiligung von Schülern/innen der Nationalparkschule Winklern und der Volksschulen in Mörtschach und Großkirchheim
- Vernetzung mit den örtlichen Schulen Mörtschach und Großkirchheim
- Präsentationsveranstaltung in der Volksschule Mörtschach
- Öffentlichkeitsarbeit – Blogs
- Pressearbeit – 2 x Artikel

Leistungsindikatoren

- 10 Alpenkasperl Video-Podcasts zum Thema Klimawandelanpassung á 3 min - **erfüllt**
- 1 Veranstaltung Präsentation der Alpenkasperl Video-Podcasts Klimawandelanpassung in der Nationalparkschule Winklern. Zusätzlich: 1 Veranstaltung in der Volksschule Mörtschach – **erfüllt**
- 2 Presseaussendungen - **erfüllt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme spricht alle Generationen an und wirkt im Thema Klimawandel/-anpassung verbindend und entspricht daher den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Da Kinder, Jugendliche & Erwachsene für den/die Klimawandel/-anpassung sensibilisiert werden und weiterführende KLAR! Angebote genutzt werden aber auch durch die unterhaltsame Darstellung die Reichweite der Maßnahme erhöht werden kann, werden einerseits die sozialen Aspekte mitbedacht und andererseits auch andere Regionen sensibilisiert und inspiriert. Die Maßnahme findet über die Einbindung der Zielgruppen Kinder/Jugendliche/Familien und Lehrer/innen eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Maßnahme weist darüber hinaus eine gewisse Flexibilität auf, d. h. kann nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden.

Maßnahme
Titel:

7
Klimawandel & Gesundheit im Alpenen Raum

| |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ) |

| |
|------------|
| 01.07.2022 |
| 30.10.2022 |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:

Aufgrund von Covid-19 und der Auslastung von Umweltmediziner Univ.Prof. Hans-Peter Hutter wurde bereits im Vorfeld gemeinsam mit der FH Kärnten – Mag.a Dr.in Kathrin Hilgarter und der Geschäftsführerin von Familija/Gesunde Gemeinde - eine Grobkonzeptionierung zu relevanten Themenbereichen und Zielgruppen entwickelt.

Die Detailplanung, Durchführung und Abhaltung wurde aufgrund o.g. Gründe jedoch in das Jahr 2022 verschoben und werden dann gemeinsam mit Umweltmediziner Hans-Peter Hutter festgelegt.

Ebenso wurden 5 von 10 Blogbeiträgen zum Thema „Klimawandel & Gesundheit im alpinen Raum“ gepostet. Bei einem Blog wurde die Bevölkerung eingeladen, ihre „kühlenden Getränke an heißen Tagen“ – wenn möglich samt Foto – einzusenden. Diese Ideen werden gesammelt und im kommenden Jahr ausgewertet und prämiert. So sollen die jeweils besten 3 Ideen zu Gerichten und Getränken dann ebenfalls gepostet werden.

Entlang der spezifizierten Themenbereiche und Zielgruppen sollen ab Jänner dann die weiteren 5 Blogs veröffentlicht werden, deren Fokus auf „Richtiges Verhalten an heißen Tagen“ liegen wird.

2022:

Im Jänner wurde mit der Detailplanung für den Vortrag und Workshop mit Univ. Prof. Hans-Peter Hutter gestartet. Gemeinsam mit Kathrin Hilgarter von der FH Kärnten wurde vor allem der Ablauf vom Workshop konzipiert.

Am 11.03.22 fand der Vortrag im großen Veranstaltungssaal der Alten Schmelz statt. Prof. Hutter ging dabei ganz speziell auf die klimatischen Veränderungen und damit einhergehenden Risiken im Alpinen Raum ein.

Beim Workshop am 12.03.22 in der Nationalparkverwaltung in Großkirchheim wurden dann in einem kleineren Kreis noch am Thema „Klimawandel & Gesundheit im Alpinen Raum“ in Hinblick auf „Vulnerable Gruppen“ und „Tourismus“ Lösungsansätze für das Mölltal erarbeitet. Es entstand dabei der Wunsch für beide Gruppen, einen Informationsfolder zu entwickeln.

So wurde gemeinsam mit der FH Kärnten und der Grafikerin Gabriele Pichler und in Abstimmung mit Prof. Hutter das KLAR! Infoplakat „Klimawandel & Gesundheit für Senioren/innen“ entwickelt. Das Plakat wurde auf der KLAR! Website als Blog disseminiert, zum Download gepostet und auch gedruckt in den KLAR! Gemeinden aufgehängt und zur Mitnahme aufgelegt. Der Geschäftsführerin von Familija wurde das Poster persönlich in ihrem Büro in Obervellach überbracht, wo sie es auch plakatierte und den Betreuer/innen als Plakat auch mitgab.

Der Falzflyer „Klimawandel & Gesundheit – Schwerpunkt Tourismus“ wurde mit Kathrin Hilgarter/FH Kärnten und Paula Müllmann, Geschäftsführerin der Hohe Tauern-die Nationalparkregion in Kärnten Tourismus GmbH., inhaltlich erstellt, mit der Grafikerin Gabriele Pichler designt und ebenso disseminiert. Der Infofolder ist ebenso auf unserer KLAR! Website zum Download veröffentlicht.

Da beim „MACH MIT - Einsendung von kühlenden Gerichten & Getränken“ leider keine Rezepte einlangten, wurden von der KLAR! Managerin Ideen dazu recherchiert und gepostet.

Die Veranstaltung mit Prof. Hans-Peter Hutter wurde mittels Poster in Druck und digital, via Blog und Newsletter und einer Presseaussendung beworben. Es wurde darüber auch in den Medien berichtet.

Ziele

- Erstellung eines Grobkonzeptes für einen 1-tägigen Workshop mit relevanten Themenbereichen und Zielgruppen/Stakeholdern zum Thema „Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ in Hinblick auf die Klimawandelanpassung gemeinsam mit dem Umweltmediziner Hans-Peter Hutter
- Start der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit mit 5 KLAR! Blogs – Einladung der Bürger/innen der Region, kühlende Gerichte und Getränke zum Thema «Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum» einzusenden

Meilensteine

- Konzeption und Durchführung eines 1-tägigen Workshops mit relevanten Zielgruppen/Stakeholdern zum Thema „Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ in Hinblick auf die Klimawandelanpassung gemeinsam mit dem Umweltmediziner Hans-Peter Hutter
- Ableiten von 2- 3 Themenbereichen und Zielgruppen im Rahmen des Workshop mit Umweltmediziner Hans-Peter Hutter zum Thema „Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ in Hinblick auf die Klimawandelanpassung
- Aufbereitung und Druck von 2 - 3 Folder zum Thema „ Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ unter wissenschaftlicher Expertise von Umweltmediziner Hans-Peter Hutter
- Dissemination (KLAR! Blog, Homepage, Facebook, Tourismusverband, Presse etc.)

Leistungsindikatoren

- 1-tägiger Workshop mit Umweltmediziner Hans-Peter Hutter zum Thema „Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ in Hinblick auf die Klimawandelanpassung – **erfüllt**
- 500 Stück Folder zum Thema “Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ in Hinblick auf die Klimawandelanpassung - **erfüllt**
- 10 Blogbeiträge zum Thema “Klimawandel & Gesundheit im Alpen Raum“ in Hinblick auf die Klimawandelanpassung - **erfüllt**
- 2 Presseaussendungen - **erfüllt**

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird das Bewusstsein über die gesundheitliche Betroffenheit vulnerabler Bevölkerungsgruppen Menschen erhöht und sie denkt soziale Aspekte mit. Da unsere individuelle und kollektive Gesundheit nicht mehr entkoppelt einer nachhaltigen Umwelt und Gesellschaft gesehen werden kann, entspricht die Maßnahmen den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Da die Gesundheit direkt in Verbindung zu einem nachhaltigen Umgang mit Natur/Umwelt in Verbindung gebracht wird, hat sie auch keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt und ist damit ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen.

Maßnahme
Titel:

8
Prototyp «Cool Down Places»

| |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ) |

| |
|------------|
| 27.03.2021 |
| 30.06.2022 |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:

Die gesetzten Maßnahmen beinhalten die

- Entwickeln von Kriterien für «Cool Down Places»
- Planung und Durchführung eines Ideenwettbewerbs
- Überreichung der Preise an die Gewinner/innen im Rahmen des Klima-Cafés/Special.
- Auswahlverfahren – Selektion der Ideen

Damit «Cool Down Places» sowohl für Touristen/innen als auch Einheimische sichtbar und nutzbar gemacht werden können, wurden in einem ersten Schritt Kriterien für «Cool Down Places» von der FH Kärnten erarbeitet.

Die Identifizierung der Kriterien erfolgte anhand einer ausführlichen Literaturanalyse (Fachliteratur und Sammlung sowie Evaluation bereits bestehender Bewertungskriterien). Ergänzt wurden diese durch weitere Kriterien, welche im Rahmen von Experten/innen-Interviews erhoben wurden. Dabei wurden sechs ausgewählte Experten/innen aus den jeweiligen Nationalparkgemeinden Großkirchheim, Mörttschach und Winklern sowie zwei Experten/innen des Nationalpark Hohe Tauern und eine Expertin aus dem Tourismusverband zu dem Thema „Kriterien zur Beurteilung von «Cool Down Places»“ befragt. Die Interviews dauerten im Schnitt 45 Minuten und wurden in der Zeit von 01.08.-17.09.2021 durchgeführt. Der Interviewleitfaden bestand aus vier wesentlichen Komponenten. Anfänglich wurden Einleitungsfragen gestellt, welche eine Einstimmung auf das Thema ermöglichen und den eigenen Bezug zum Thema näher herstellen sollten. Der zweite Bereich umfasste Fragen zum persönlichen Erleben der sommerlichen Hitze, gefolgt von Fragen zu möglichen Kriterien für die Identifizierung/das Sichtbarmachen von kühlen Plätzen in der Region. Den Abschluss bildeten Fragen zu möglichen Abkühlungsmaßnahmen in der Region.

Durch die Literaturanalyse und die Experten/innen-Interviews entstand schließlich ein breiter Kriterienkatalog, anhand dessen «Cool Down Places» bewertet werden können.

Im Anschluss daran wurde im August 2021 ein Wettbewerb mit Bürger/innen-Beteiligung initiiert. Insgesamt sind 58 Einreichungen eingelangt. Die Übergabe der Preise an die Gewinner/innen erfolgte im Rahmen des Klima-Cafés/Special. Von der KLAR! Managerin wurde die Maßnahmen „Cool Down Places“ auch als Prozess auf Flip-Chart dargestellt und bei der KLAR! Fachveranstaltung in Heiligenblut präsentiert.

2022:

Die finalen Ergebnisse der Umfrage wurden mit der FH Kärnten und Gemeindevertreter/innen auf Realisierungsmöglichkeit vor Ort besichtigt. Neben der Schattenanalyse, die aus Schnittstellengründen direkt von der FH Kärnten auf die ausgewählten Plätze hin erstellt wurde – und nicht wie ursprünglich geplant mit der Universität Klagenfurt (siehe Begründung in Rückschau auf Abweichungen in der Programmumsetzung) - wurden parallel die ersten Prototypen von «Cool Down Places» gemeinsam mit Prof.Mag.arch Wolfgang Grillitsch und DI Sabrina Raditschnig – beide FH Kärnten Architektur & Bau - erstellt. Gleichzeitig wurde mit den eruierten «Cool Down Places» die Möglichkeit der Platzierung von Trinkwasserbrunnen, die zum Konzept Cool Down Places passen, eruiert.

Ebenso wurde als ein zentrales Kriterium die nachhaltige Mobilität an die Entwicklung der «Cool Down Places» angelegt. Alle Plätze sind am Glockner-Radweg

angebunden und auch mittels öffentlicher Verkehrsmittel erreichbar.

Im Rahmen der KEM-Maßnahme „MöllpaRADe“, bei der es um das Thema Ortskernstärkung ging, wurde mit Prof. Grillitsch auch gleich das Gelände in Großkirchheim besichtigt, auf welchem einer der «Cool Down Places» entwickelt werden soll.

Zeitgleich wurden die Idee der «Cool Down Places» als KLAR! Projekt des Jahres 2022 nominiert, was uns sehr gefreut hat. Die KLAR! Managerin Sabine Seidler – die gleichzeitig zur KLAR! Managerin des Jahres nominiert wurde - hat bei der KLAR! Hauptveranstaltung im Pielachtal die «Cool Down Places» vorgestellt.

Da sich die «Cool Down Places» auch sehr gut als KLAR! Invest eignen, entschieden die Bürgermeister gemeinsam mit dem KLAR! Team, diese auch bei dem Förderprogramm des Klima- und Energiefonds einzureichen. Dazu wurden die vorgesehenen «Cool Down Places» von dem aus Großkirchheim stammenden Künstler Max Seibald nochmals weiterentwickelt. Der Antrag für KLAR! Invest wurde von der KLAR! Managerin verfasst. Im November erhielten wir die positive Rückmeldung zur Stufe 1 von KLAR! Invest. Bis zum 31.12. werden wir die «Cool Down Places» weiterentwickeln und in die Stufe 2 KLAR! Invest einreichen.

Auf der KLAR! Website wurden insgesamt 11 Blogs zur Maßnahme «Cool Down Places» „Cool-Down-Places“ gepostet, die wiederum auf Facebook weiterverlinkt wurden.

Ziele

- Durch die Interviews von Experten/innen der Region und den Partizipationsprozess in Form eines breit angelegten Ideenwettbewerbs und der damit verbundenen Integration der Bevölkerung wurde Bewusstsein für Hitzeperioden, ausgelöst durch den vom Menschen gemachten Klimawandel, geschaffen.

Meilensteine

- Entwicklung von Kriterien von «Cool Down Places» mit der FH Kärnten durch Experten/innen-Interviews und Literaturanalyse
- Lokalisierung von «Cool Down Places» über einen Wettbewerb in den 3 Gemeinden
- Lokalisierung von «Cool Down Places» über eine Schattenanalyse
- Eruierung von Platzierung von Trinkwasserbrunnen die zum Konzept Cool Down Places passen
- Umsetzung eines Prototyps «Cool Down Places»
- Bekanntmachung der »Cool Down Places» über Gemeinden, Tourismus, Presse und die KLAR! Website (ANC)
- Berücksichtigung einer nachhaltigen Mobilität und Sensibilisierung/Hinführung hin zu alternativen nachhaltige Mobilitätsformen

Leistungsindikatoren

- Kriterien entwickelt für „Cool Down Places“ mit der FH-Kärnten - erfüllt
- Wettbewerb „Cool Down Places“ in der Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal - erfüllt
- 1x Prototyp erstellt - erfüllt
- 1 x Presseaussendung - erfüllt

Gute Anpassung

«Cool Down Places» sind bei steigender Hitze für Wohlbefinden etc. generationsübergreifend ein Anliegen und entsprechen daher den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Die Maßnahme «Cool Down Places» reduziert die Auswirkungen der Hitzebelastungen auf die Gesundheit und reduziert damit die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig und nutzt mögliche Chancen (Gesundheit, Wirtschaft/Tourismus) und ist darüber hinaus wirksam. Die «Cool Down Places» inspirieren andere Regionen, die Chancen des Klimawandels zu nützen - ihre eigenen kühlenden Plätze zu schaffen - und verlagern daher die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen, sondern im Gegenteil motivieren diese. Da die Wichtigkeit vom Erhalt von Biodiversität und kühlenden Materialien (z.B. Stein, Holz) sichtbar wird, hat sie auch keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.
Die Maßnahme weist auch eine gewisse Flexibilität auf, d. h. kann nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden.

Maßnahme
Titel:

9
Klimawerkstatt & KlimawandelanpassungsLABs

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

27.02.2021
30.11.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:
Die gesetzten Maßnahmen beinhalten die

- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Design-Thinking-Prozesses
- Überführung der Ergebnisse in eine Klimawerkstatt
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Klimawerkstatt

Klimalab
Gemeinsam mit der FH Kärnten wurde die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Design Thinking Prozess im Rahmen des Forum Anthropozän 2021 durchgeführt.
In interdisziplinär zusammengestellten Teams wurden viele interessante Ideen zu den Themen „Klimafitte Nahrung und Anbau (Klimawandelanpassung)“ entwickelt. Viele Bürger/innen haben kreative Ideen eingebracht und so einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region geleistet. Jede Menge Spaß, interessante Inputs und viele tolle Ideen. Am 17. Juni um 09:00 Uhr haben sich die Türen der Klimalabs, die im Rahmen des Forum Anthropozän stattfand, für interessierte Teilnehmer/innen geöffnet. An die 20 begeisterte Teilnehmer/innen aus der Bevölkerung, aber auch aus der Wirtschaft, Wissenschaft und aus dem Bildungssektor haben sich eingefunden, um in drei Tagen interessante neue Projektideen zu den Themen „Klimafitte Nahrung und Anbau (Klimawandelanpassung) – Wie können klimafreundliche Ernährungsformen und der Anbau klimafreundlicher Nahrungsmittel in der Region gefördert werden?“ entwickelt. Gearbeitet wurde im Steinbockhaus in Heiligenblut und im Parkcafé in Großkirchheim. Die Stimmung war sehr gut und es sind sehr interessante und auch

umsetzbare Ideen dabei entstanden.

Klimawerkstatt

Die Klimawerkstatt, in welcher die entstandenen Ideen weiterentwickelt und diskutiert werden sollten, wurde im Rahmen des Workshops Cradle-to-Cradle mit Prof. Dr. Michael Braungart, Professor für Öko-Design an der Leuphana Universität Lüneburg und mit der FH Kärnten unter der Leitung von Frau Kathrin Hilgarter am Samstag, den 13. 11. 2021, von 09.00 – 15.00 Uhr, in der Kultbox in Mörttschach durchgeführt. Insgesamt nahmen 22 Personen an den Workshops teil und es konnten neue Aspekte der generierten Ideen erarbeitet werden. In partizipativer Form sind auch Experten/innen der FH Kärnten und Studierende an der Ausarbeitung der Ideen beteiligt.

2022:

Die Ergebnisse aus dem Cradle-to-Cradle Workshop mit Prof. Michael Braungart wurden einerseits in die KLAR! Maßnahme „Klimafitte Berglandwirtschaft“ und andererseits in die KEM-Maßnahme „Zukunft Nahversorgung“ übergeführt. Da beide miteinander inhaltlich verknüpft sind – einerseits über den Anbau/Vertrieb diverser klimafitter Getreide/Obstsorten und andererseits über den klimaverträglichen Vertrieb - wurde eine Veranstaltung in der Maßnahme „Klimafitte Berglandwirtschaft“ mit dem Titel „Chancen in der bäuerlichen Vermarktung“ unter anderem beiden Zugängen gewidmet.

Eine ebenso aus dem Cradle-to-Cradle Workshop destillierte Idee einer „Cradle2Cradle Summerschool“ mit Prof. Michael Braungart wurden ebenfalls bis zur Umsetzung entwickelt, musste jedoch kurzfristig aufgrund mehrerer krankheitsbedingter Ausfälle und Terminkollisionen abgesagt und auf 2023 verschoben werden.

Auf der KLAR! Website wurden insgesamt 11 Blogs zur Maßnahme „Klimawerkstatt & KlimawandelanpassungsLABs“ gepostet, die wiederum auf Facebook weiterverlinkt wurden. Die Veranstaltung wurde mittels Newsletter angekündigt. Ebenso auf den Gemeindefwebseiten und Gemeindezeitschriften. Über das Forum Anthropozän/Die Klimawerkstatt wurde auch in den Medien berichtet.

Ziele

- Durch die gemeinsame transdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen des KLIMA-LABs und der KLIMA-WERKSTATT wurden viele interessante Ideen zu den Themen Klimafitte Nahrung und Anbau (Klimawandelanpassung) entwickelt.
- Durch die partizipativen Beteiligungsformate wurde Bewusstsein für neue Technologien, Wirtschafts- und Gesellschaftsformen (Kreislaufwirtschaft, Genossenschaften, Kooperationen) sowie Geschäftsmodelle geschaffen.
- Durch den Design Thinking Prozess und die Klimawerkstatt ist es gelungen, den Umgang mit kreativen Formaten kennenzulernen und zukünftig auch nutzen zu können.
- Zusätzlich ermöglichte die Veranstaltungen das in-Szene-Setzen wichtiger und spannender Gebäude in den Gemeinden.

Meilensteine

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der KlimawandelanpassungsLABs (Juni) und der Klimawerkstatt (November)
- Weiterführung und Vernetzung von nachhaltigen, zukunftsfähigen Ergebnissen aus den KlimawandelanpassungsLABs und der Klimawerkstatt zum Thema Klimawandelanpassung
- Entwicklung eines klimaverträgliches Mobilitätskonzeptes zum Workshop

| |
|----------------------|
| |
| Leistungsindikatoren |

| |
|---|
| <p>(z.B. Fahrgemeinschaften, Shuttledienste, ÖBB-Fahrpläne etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Dissemination (DIE ZEIT, Tageszeitschriften, YouTube, Facebook, Wirtschaftsverbände, Tourismusverband, KLAR! Website (ANC) etc.) |
| <ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachbereitung von relevanten Fragestellungen der Region KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal für die zwei KlimawandelanpassungsLABs als Teil des Forums Anthropozän im Juni 2021 - erfüllt Vorbereitung und Durchführung von 1 Klimawerkstatt mit rund 20 Teilnehmer/innen November 2021 zur inhaltlichen Weiterführung der Ergebnisse den KlimawandelanpassungsLABs und zur Entwicklung neuer nachhaltiger, zukunftsfähiger Ergebnisse - erfüllt Klimaverträgliches Mobilitätskonzept zur Klimawerkstatt - erfüllt |

| |
|----------------|
| Gute Anpassung |
|----------------|

| |
|--|
| <p>Da bei der Maßnahme Innovation als kooperativer Prozess in Gang gesetzt wird und neue Innovationsmethoden für nachhaltige Geschäftsmodelle im Mittelpunkt stehen, entsprechen sie den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Da den Teilnehmern/innen Chancen für neue Geschäftsmodelle und damit auch Mut für nachhaltige Veränderung vermittelt werden, reduziert die Maßnahme die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig und nutzt mögliche Chancen und ist wirksam. Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da betroffene Akteure/innen eingebunden sind.</p> <p>Die Maßnahme weist eine gewisse Flexibilität auf, d. h. Sie kann nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden.</p> |
|--|

| |
|----------|
| Maßnahme |
| Titel: |

| |
|-----------------------|
| 10 |
| Öffentlichkeitsarbeit |

| |
|------------------|
| Start (TT.MM.JJ) |
| Ende (TT.MM.JJ) |

| |
|------------|
| 10.01.2021 |
| 30.12.2022 |

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde bisher intensiv auf den drei Ebenen Online-Kanäle (Homepage, Facebook, etc.), lokale Printmedien und Direkt-Ansprache durchgeführt. Durch den Bezug des neuen KLAR! Büros sind auch Veranstaltungen dort möglich, bzw. ist eine unkomplizierte Kontaktaufnahme zur Bevölkerung möglich geworden.

Es wurde ein eigener KLAR! Infofolder entwickelt, der in Kürze und grafisch ansprechend alle Aktivitäten der KLAR! Region aufzeigt inklusive der Kontaktdaten der KLAR! Managerin. Der KLAR! Infofolder wurde in hoher Auflage gedruckt, liegt im KLAR! Büro und in den Gemeindeämtern auf und wird auch bei allen Veranstaltungen aufgelegt.

Es wurde ein KLAR! Rollup design und für alle 3 KLAR! Gemeinden produziert.

Es wurde auch eine KLAR! Kontaktkarte design und gedruckt, die bei allen KLAR! Veranstaltungen und in den Gemeinden aufgelegt wird, damit interessierte Bürger/innen ihre Kontaktwünsche oder Feedback deponieren können.

Die Website www.alpine-nature-campus.com mit der integrierten KLAR! Seite wurde neu konzipiert und strukturiert.

Es wurden ein Übersichtssujet über alle 11 Maßnahmen online gestellt und für jede Maßnahme noch eine extra Unterseite angelegt. So können alle geposteten Events und Blogs auch gleich direkt den jeweiligen Maßnahmen zugeordnet werden. Bei Interesse kann der/die Userin gleich auf die Maßnahme klicken, die ihn/sie interessiert und gebündelt die Informationen zur Maßnahme „abholen“.

Die wichtigsten KLAR! Informationen wie KLAR! Konzept, Anpassungskonzept und Infofolder stehen auch als Download zur Verfügung.

Die KLAR! Managerin wird per Foto und Kontaktdaten vorgestellt.

Ein zentrales Element stellt der KLIMA-Blog dar, mit dem eine direkte Ansprache an die Bevölkerung erfolgen soll. Über diesen Blog werden aktuelle Themen gepostet, wichtige Inhalte oder auch KLIMA-Quizfragen oder KLIMA-Wissensfragen. Eine eigene Kategorie stellt der KLIMA-BLOG „Klimawandel & Gesundheit im Alpenen Raum“ dar. Hier soll gezielt auf den Zusammenhang von Klimawandel und Gesundheit Bezug genommen werden. Posts und Infos werden auch auf der ANC-Facebook und der ProMölltalFacebook-Seite gepostet, sowie auf der ProMÖLLTAL Website. Die Gemeinden posten und teilen ebenfalls relevante Themen auf ihren Webseiten, Newslettern und Sozialen Kanälen. Ebenso die KLAR! Team-Mitglieder. Es wurde ein ANC-KLAR! & KEM-Newslettersystem aufgebaut und KLAR! Informationen über diesen Newsletter versendet.

Der „Tag der offenen Tür“ wurde zu einem „Klima-Café“ umbenannt, um die Bevölkerung einzuladen und zu ermuntern, das Thema Klimawandelanpassung stärker in ihr tägliches Leben und in ihre Arbeit zu integrieren und vor allem als Chance zu sehen. Die KLAR! Auftaktveranstaltung mit dem Meteorologen und Leiter der ORF-Wetterredaktion Marcus Wadsak und Gerhard Hohenwarter von der ZAMG, der auch Bezug auf die Wetterstation in Großkirchheim nehmen soll, musste leider wegen Covid-19 verschoben werden, soll aber aufgrund des großen Interesses im Frühjahr 2022 durchgeführt werden.

2022:

Nach weiteren Verzögerungen bei Veranstaltungen aufgrund COVID-19 haben wir die mit Marcus Wadsak und Gerhard Hohenwarter geplante Auftaktveranstaltung nicht mehr durchführen können. Da wir auch sonst noch Veranstaltungen umzusetzen hatten – wie beispielsweise mit Univ.Prof. Hans-Peter Hutter, der ebenso auf das Thema Klimawandel/Klimawandelanpassung eingegangen ist

- wollten wir auch keine „Überladung“ durch externe Experten/innen und haben uns deshalb entschieden, verstärkt in die Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung zu investieren. Da das KLIMA-CAFE in der Zwischenzeit von der Bevölkerung und von auswärtigen Besucher/innen sehr gut angenommen wurde, haben wir das KLIMA-CAFE jeden 1. Montag im Monat als fixe Veranstaltung positioniert und darüber hinaus auch noch einige KLIMA-CAFE SPEZIAL veranstaltet. Diese fanden mit einer speziellen thematischen Ausrichtung (z.B. KLIMA-CAFE SPEZIAL mit kleinem Weihnachts- oder Ostermarkt oder KLIMA-CAFE SPEZIAL Ausstellungseröffnung „Invisible Oil“ mit Ernst Logar) jeweils an einem Samstag von 10.00 – 13.00 Uhr statt. Über das KLIMA-CAFE wurde auch medial berichtet.

Aufgrund der guten Resonanz haben wir auch die KLAR! Blogs auf unserer KLAR! Website – www.alpine-nature-campus.com/klar-region/ - forciert. So haben wir in der KLAR! Umsetzungsphase insgesamt 173 Blogs gestaltet und diese auch größtenteils über unsere Facebook Seite, die ProMÖLLTAL-Website und über den KLAR! Newsletter disseminiert. Ebenso haben wir insgesamt 43 Events auf unserer KLAR! Website veröffentlicht und diese ebenso disseminiert. Darüber hinaus haben wir unsere Veranstaltungen über insgesamt 8 Newsletter versendet.

Die KLAR! Gemeinden haben mittlerweile alle KLAR! auf ihren Webseiten integriert und größtenteils auch mit der KLAR! Website und den laufenden Blogs verlinkt. Damit können sowohl Gemeindevertreter/innen als auch die Bevölkerung und darüber hinaus über die Gemeinde-Websites sich aktuelle Informationen zum Thema Klimawandelanpassung holen. Ebenso wurden in den Gemeindezeitungen aller KLAR! Gemeinden relevante KLAR! Themen veröffentlicht und eigene Aussendungen zu spezifischen Veranstaltungen gedruckt und an alle Haushalte per Post verschickt. Am Ende der Umsetzungsphase hat wurde noch ein KLAR! & KEM Newsletter für die Gemeinden zum Versand aufbereitet.

Weiters haben wir konsequent bei allen Ankündigungen (Plakate, Aussendungen, Flyer etc.) die Verwendung der ICONS unserer 12 Maßnahmen eingeführt, um einerseits den Wiedererkennungswert zu erhöhen, aber auch eine durchgängige Dokumentation von der Maßnahme, über Bewerbungen bis hin zur Dokumentation auf der Website, zu schaffen. Auch für uns als KLAR! Team und in der Kommunikation zu den Gemeinden (Bürgermeistern, Amtsleiter/innen, für Öffentlichkeit zuständige Gemeindefunktionäre/innen) geben die ICONS eine sehr gute Orientierung und Ausrichtung bei Gestaltung und Dokumentation.

Wir haben 2022 auch die direkte Kommunikation über den Slogang „MACH MIT“ verstärkt, um die Bevölkerung stärker mit ihren Ideen in die Umsetzung unserer KLAR! Maßnahmen einzubinden. Wir haben dazu auf unserer Website mittlerweile auch eine eigene „MACH MIT“ Sektion erstellt, um noch schneller darauf aufmerksam machen zu können.

Über unsere Nominierungen zum KLAR! Projekt des Jahres und zur KLAR! Managerin des Jahres 2022 konnten wir ebenso unseren Bekanntheitsgrad in der Region und darüber hinaus erhöhen.

Ebenso wurde die Region sichtbar durch unsere KLAR! Managerin vertreten, die auf Anfrage des Klima- und Energiefonds für 1 Jahr die Leitung des Klimawandelanpassungsnetzwerkes KWAN übernommen hat und die Ergebnisse ihrer Arbeitsgruppe „Klimawandelanpassung und Betriebe“ bei der KWAN Hauptveranstaltung in St. Pölten präsentiert hat.

Wir haben in unterschiedlichen Maßnahmen auch auf die Disseminierung von Informationsfoldern gesetzt, die wir mit unserer Grafikerin Gabriele Pichler aus Heiligenblut professionell in unserem KLAR! - CI gestaltet und umgesetzt haben. Die Folder haben wir gesammelt sowohl als Printversionen als auch als pdf-Versionen zum Download auf unserer KLAR! Website zur Verfügung gestellt.

Unsere Website haben wir nochmals intensiver auf eine sehr transparente Dar-

stellung unserer Maßnahmen mit unserem IT-Experten Markus Bernsteiner weiterentwickelt. So können alle Entwicklungen in den jeweiligen Maßnahmen nachvollzogen und eine Kommunikation mit der Bevölkerung aufgebaut werden.

Die KLAR! Managerin präsentierte im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit die KLAR! Region auch im Rahmen des Klimaschutzlehrganges 2021/22, bei der sie zu einer Präsentation über das Forum Anthropozän/die Klimawerkstatt - eingeladen wurde.

Unsere KLAR! Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal wurde auch von Antenne Kärnten interviewt und in einer Spezialstunde zum Thema „Kärnten kann Klima“ ausgestrahlt. In dieser Sendung wurden mehrere unserer KLAR! Maßnahmen vorgestellt: Die Waldaufforstung aus der M4 „Zukunftswald“, das KLIMA-Cafe aus der M10 „Öffentlichkeitsarbeit“, die Kraftnahrung „Munggn“ aus der M11 „Munggn – klimafitte Ernährung & Anbau“ und der Alpenkasperl aus der M6 „Alpenkasperl. Video Podcasts zur Klimawandelanpassung“. Ebenso wurde von Antenne Kärnten ein eigener Klimahit für die KLAR! Region Nationalparkgemeinden Oberes Möll Tal komponiert mit dem Titel „Das Mölltal ist ein KlimaHit“. Nachzuhören unter: <https://www.antenne.at/kaernten/kaernten-kann-klima-moelltal>. Die Website der Antenne Kärnten ist mit unserer KLAR! Website verlinkt.

Ziele

- Bürger/innen aufmerksam machen auf KLAR! Region und KLAR! Programme Inhalte über KLIMA BLOG und direkte Kanäle
- Öffentlichkeitsarbeit und Content-Management der regionalen KLAR! Website, Dissemination / Sichtbarmachung der Ergebnisse KLAR! Region für Bürger/innen und andere KLAR! Regionen
- Schnittstelle zu Stakeholdern (Nationalpark-Direktion, anderen KLAR! Regionen, Leader Management, Landesbehörden, Universitäten, Fachhochschulen und Ministerien)

Meilensteine

- KLAR! Auftaktveranstaltung mit dem Meteorologen und Leiter der ORF-Wetterredaktion Marcus Wadsak und Gerhard Hohenwarter von der ZAMG
- Ongoing: Aufbereitung der Ergebnisse, KLIMA BLOG befüllen
- Dissemination und Content Management (Facebook, YouTube, Twitter, Homepage, Kärnten Werbung, Tourismusverband etc.)
- Berichterstellung / Flyer / Folder

Leistungsindikatoren

- KLIMA-BLOG -Beitrag auf der regionalen KLAR! Website sowie Posting / Verteilung des Blogs via Facebook: mind. 3x pro Monat, Kommunikation über Printmedien: mind. 1 x im Quartal/für jede Gemeinde – Summe 12 Beiträge – **erfüllt**
- Auftaktveranstaltung – die Auftaktveranstaltung wurde durch die verstärkte Etablierung des KLIMA-CAFES und KLIMA-CAFE SPEZIAL kompensiert (siehe Begründung in Rückschau auf Abweichungen in der Programmum-

- setzung) – erfüllt
- Öffentliche Info-Veranstaltungen 4 x jährlich z.B. themenbezogene «Tag-der-Offenen-Tür» im KLAR! Büro – erfüllt
 - Folder, Roll-Up, etc. nach CI Vorgaben gestaltet und umgesetzt – erfüllt

Gute Anpassung

Es werden im Rahmen der KLAR! Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit Informationen zu allen KLAR! Maßnahmen gezielt auf mehreren Kanälen kommuniziert – sowohl online als auch print - um möglichst viele Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Dies entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels, nutzt mögliche Chancen und sind wirksam. Darüber hinaus denken wir soziale Aspekte mit. So werden Kinder, Jugendliche & Erwachsene über den Klimawandel sensibilisiert. Bei Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden verschiedene Kanäle und Formate genutzt, um auch Randgruppen in der Bevölkerung zu erreichen. Durch die kostenlose Aufklärungsarbeit wird der Informationsstand in der Bevölkerung und dadurch auch die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöht. Es werden alle betroffenen Akteure/innen eingebunden. Die Maßnahme weist eine gewisse Flexibilität auf, d. h. können nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden.

Maßnahme
Titel:

11
Munggn-Klimafitte Kulinarik & Anbau

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

04.05.2021
31.12.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

2021:

Es wurden im Rahmen der Maßnahme in der Region Recherchen betrieben, wer noch für die Munggn relevante Getreidesorten anbaut, wer Munggn selber produziert und wer Munggn noch auf seinem Speiseplan hat, bzw. welche traditionellen und neuzeitliche Munggn-Rezepte es in der Region gibt. Ebenso ob es Anbaumöglichkeiten in der KLAR! Region gibt.

Mit dem Osttiroler Starkoch Hans-Peter Sander, der ursprünglich aus der KLAR! Region stammt und seit seiner Kindheit Munggn-Gerichte gegessen hat, wurden 4 neuzeitliche Interpretationen für Munggn-Gerichte entworfen. Bei einem Schaukochen wurden diese Gerichte gekocht und gleichzeitig verkostet. Das Munggn-Schaukochen wurden von einem Fotografen für das Munggn-Rezeptbuch dokumentarisch festhalten. Dieses soll 2022 weiterentwickelt werden.

Das Schaukochen wurde als Blog auf der ANC- KLAR! Website gepostet, ebenso auf der ANC-Facebook-Seite. Auf der ANC-KLAR! Website wurde auch eine eigene Rubrik zum Thema „Munggn – klimafitte Kulinarik & Anbau“ mit einem eigens dafür entwickelten ICON angelegt.

2022:

Es wurden weitere Gespräche mit Bauern und Bäuerinnen zur Munggn (Anbaumöglichkeiten, Verarbeitung, Rezepte) geführt, ebenso mit dem Bürgermeister aus Großkirchheim, ob die Gemeinde gegebenenfalls ein Grundstück für

Munggn-Anbau zur Verfügung stellen könnte.

Es wurden mehrere Meetings mit der Regionautin und Munggn-Expertin Heidi Schober und der Biologin Mag.a Hanna Watzl zur weiteren Ideenfindung eines Munggn-Prototypes, eines Munggn-Rezeptfolders und des geplanten Munggn-Events geführt. Bei diesen Meetings wurde auch Munggn verkostet.

Von Heidi Schober wurde eine Roggen-Ernte in Tresdorf/Mittleres Mölltal besucht und fotografisch dokumentiert. Es wurde auch Kontakt aufgenommen mit Mag. Helmut Kerschbaumer, der eine alte Mühle im Mittleren Mölltal wieder aktiviert hat und darüber hinaus Roggen anbaut.

In unserer M5 „Klimafitte Berglandwirtschaft“ wurden auch Bodenproben gemacht, deren Ergebnisse zukünftig auch für einen Anbau von Roggen relevant und auf die wir bei einer KLAR! Weiterführung gegebenenfalls auch zurückgreifen könnten.

Bei einem gemeinsamen Abendessen mit dem Klimabündnis Kärnten und der Delegation aus Amazonien, bei dem u.a. auch der Bürgermeister aus Großkirchheim anwesend war, wurde von Heidi Schober extra ein Munggn-Kuchen zur Verkostung gebacken.

In einer gemeinsamen Ideenfindung des KLAR! Munggn-Kernteam wurde ein erster Pilot entwickelt für ein Munggn-Frühstück für den Alpe-Adria-Trail.

Parallel wurde ein Preisausschreiben für Munggn-Rezepte gemacht. Dieses wurde sowohl auf der KLAR! Website als auch auf Facebook und in Gemeindeaussendungen veröffentlicht. Nach Einlangen von rund 20 Munggn-Rezepten wurden 3 Einsender/innen mit ihrem Rezept prämiert. Die Rezepte, die mit einem Foto bei uns einlangten, wurden auch auf unserer KLAR! Website mit Namen veröffentlicht.

Bei der FH JOANNEUM University of Applied Sciences/Institut Angewandte Produktionswissenschaften wurde eine Analyse der Munggn in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse, ausgewertet von DI.in Monika Grasser, sind sehr optimistisch ausgefallen und sollen bei einer KLAR! Weiterführung zu weiteren Munggn-Produkt-Innovationen führen.

Der geplante Munggn-Event musste aufgrund der Abwesenheit der Schloß-Besitzerin vom Schloß Großkirchheim auf das ehem. Kloster Döllach (KLAR! & KEM Büro) verlegt werden, wobei sich die Räumlichkeiten auch sehr gut für die Munggn-Verkostung eigneten. Von der KLAR! Managerin wurden dazu auch Munggn-Sackerln zusammengestellt (Munggn, speziell abgefüllter Honig aus der KLAR! Gemeinde Winklern, Preiselbeermarmelade und 1 Holzlöffel mit Kärntner Band).

Aufgrund der erhöhten Kosten durch die Energiekrise und der begrenzten finanziellen Mitteln in der Maßnahme, musste von der Produktion eines Munggn-Buches abgesehen werden. Stattdessen wurde ein Munggn-Rezeptefolder mit allgemeinen Hinweisen zur Munggn gemeinsam mit der Grafikerin Gabriele Pichler entwickelt und als Druck und Online-Version disseminiert.

Zusätzlich wurde mit der Künstlerin Mag.a Marie Kainz, die an der DIE ANGEWANDTE studiert hat, ein Prototyp eines Munggn-Keramik-Geschirrs designt und angefertigt. Dieser Prototyp wurde ebenfalls auf der KLAR! Website und dem Munggn-Rezeptefolder disseminiert

Ziele

- Bewusstseinsbildung zum Thema „Klimatische Veränderungen und Chancen für die Landwirtschaft“
- Erhebungen von Anbaumöglichkeiten in der KLAR! Region
- Munggn-Rezepte – Munggn-Fotobuch
- Eigene Rubrik zum Thema Munggn - klimafitte Kulinarik & Anbau auf der KLAR! Website

Meilensteine

- Recherche von Anbaumöglichkeiten in der KLAR! Region – Gespräche mit Bauern und Bäuerinnen, ob sie relevante Getreidesorten für die Munggn anbauen, selber Munggn produzieren und als Nahrungsmittel selber verwenden.
- Aufnahme Rezeptideen, fotografische Dokumentation der Herstellung (vom Anbau zum Verzehr) + historische Recherche zur Munggn
- Kontaktaufnahme mit der FH Joanneum Graz – Food Processing Lab
- Erstellen der Rubrik „Munggn – klimafitte Kulinarik & Anbau“ auf der KLAR! Website

Leistungsindikatoren

- Gespräche KAM mit Bauern/Bäuerinnen zum Munggn Anbau + Herstellung - erfüllt
- Munggn-Rezeptsammlung und fotografische Dokumentation für das Munggn- Rezeptfolder anstatt Rezeptbuch siehe Begründung - erfüllt

Gute Anpassung

Die Verknüpfung von regionaler Tradition mit nachhaltiger (Produkt-) Innovation - "cooles regionales Produkt" /Superfood - gestalten und sichtbar machen entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Durch den Slow-Food Ansatz, 0 km Nahrung - Schaffen von Nahrungssicherheit und touristischem Produktangebot, wird die die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig reduziert, werden mögliche Chancen genutzt und sind wirksam. Die Herstellung findet in der Region statt und bietet Anregung für andere Regionen, ihre traditionellen, nachhaltigen Ressourcen innovativ zu nützen, damit verlagert sie die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen – im Gegenteil – diese werden durch diese Maßnahmen inspiriert sich mit den eigenen Ressourcen auseinanderzusetzen. Durch die Aufwertung eines einfachen, hochwertigen Nahrungsmittel - Essen und damit Bewusstseinsbildung - Rückbesinnung auf nachhaltige Lebensstile werden sozialen Aspekte mitbedacht und finden Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen Akteur/innen sind eingebunden. Die Maßnahme weist eine gewisse Flexibilität auf, d. h. sie kann nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung 2021/22

2021

Maßnahme: Alpenkasperl – Produktion von Video-Podcasts zum Thema Klimawandelanpassung

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Der Alpenkasperl Andreas Ulbrich lebt in der Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal – genauer gesagt in der Nationalparkgemeinde Winklarn - und ist mit seinem Puppentheater, das sich auch seit längerer Zeit schon mit klimarelevanten Themen auseinandersetzt, bei Klein und Groß sehr bekannt und beliebt. Für uns war einerseits die Sensibilisierung zum Thema Klimawandelanpassung in Zielgruppen wichtig, die wir über unsere anderen Maßnahmen nicht so leicht erreicht hätten – das sind Kinder/Jugendliche, das familiäre Umfeld von den Kindern/Jugendlichen, und das Lehrpersonal in den Schulen der Region. Darüber hinaus war uns wichtig, über das bereits bekannte Puppentheater hinaus gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen mit dem Medium Film zu experimentieren. Im Projekt wurden die Konzeption und die Durchführung des 2-tägigen Filmdreh-Camps mit Kindern/Jugendlichen aus der Region umgesetzt. In den Mittelpunkt der Video-Clips wurden der Drache Karl und der Dachs Edgar gestellt. Die Kinder/Jugendlichen konnten neben den Drehversuchen und der Animierung der Handpuppen auch ihr schauspielerisches Talent ausprobieren. Das Filmmaterial wurde von Andreas Ulbrich noch ergänzt mit Interviews, wie bspw. mit dem Nationalparkranger Georg Granig zu klimarelevanten Fragestellungen und mit Filmaufnahmen über die Region. In der Volksschule Mörtschach wurde nach einer Einführung zum Projekt KLAR! der Film dann vor allen Schulkindern, dem Lehrpersonal und der Schuldirektorin aufgeführt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erfolgte eine breite Aussendung des Workshops, Blogs, Postings auf der Facebook Seite und 1 Presseaussendung. Erreicht wurde eine Sensibilisierung des Themas, die Erhöhung der Sichtbarkeit der KLAR! Region in der Region selbst und darüber hinaus.

Highlights: Das Film-Dreh-Camp ist bei den Kindern und deren Eltern besonders gut angekommen. Die Mutter eines Schülers erzählte uns, dass ihr Sohn nun Puppenspieler werden möchte und es für ihn etwas sehr Besonderes war, mit den Handpuppen auch selber drehen zu können. Auch die Kombination von Indoor und Outdoor Aktivitäten war für die Kinder wichtig und erlebnisreich. Die Geschichte vom Drachen Karl und dem Dachs Edgar machten das Thema Klimawandelanpassung für die Kinder leicht verständlich und vor allem auf lustige Art und Weise einprägsam.

Sektor¹: Bildung

Naturräumliche Zuordnung²: alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen: Die KLAR! Aktivitäten mit Kindern/Jugendlichen sind einerseits sehr lustig, aber auch lehrreich, da die Kinder/Jugendlichen noch einen unverfälschten und auch sehr kreativen Zugang zum Thema haben. So kann man von ihnen auch viel lernen und es macht die Projektarbeit mit ihnen großen Spaß. Auch die Eltern und das Lehrpersonal sind dankbar für solcher Art von Aktivitäten, da das Thema Klimawandel eben auf kreative Art und Weise erarbeitet wird.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Mir persönlich haben diese 2 Workshop-Tage mit den Kindern/Jugendlichen und die Präsentation der Video-Clips in der Schule selber viel Motivation gegeben und auch riesigen Spaß gemacht. Die Sicht und Herangehensweise von Kindern/Jugendlichen ist sehr beeindruckend – was sie schon alles registrieren, welche Gedanken und zum Teil auch Sorgen sie sich zum Thema machen, aber auch welche unkonventionellen Lösungen sie parat haben, von denen wir auch lernen können.

Ansprechperson:

Name: Mag.a Dr.in Sabine Seidler / Modellregionsmanagerin

E-Mail: klar.seidler@alpine-nature-campus.com

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Tel.: +43 664 4509513

Weblink: <https://www.alpine-nature-campus.com/klar-region/alpenkasperl/>

2022

Maßnahme: Munggn – klimafitte Kulinarik & Anbau

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung: Die Klimaveränderung wird im Mölltal wieder längere Vegetationsperioden mit sich bringen. Das eröffnet der lokalen Landwirtschaft die Chance, Getreidesorten, die im letzten Jahrhundert wegen zu kurzen Reifungsperioden nicht mehr angebaut wurden, wieder vermehrt anbauen zu können. Die Munggn steht im Mölltal für ein traditionelles Gericht, das bereits seit der Goldbergbauzeit in unterschiedlichen Formen auf den Tisch kommt. Sowohl der Anbau der Getreidearten, als auch die Auf- und Zubereitung der Munggn ist gut überliefert und kann sowohl für Einheimische als auch TouristInnen neuzeitlich interpretiert werden. Mit der KLAR! Maßnahme Munggn wurden diese Ansatzpunkte „Klimawandelanpassung - Tradition – Neuinterpretation – Chancen für lokale Landwirtschaft & Tourismus“ miteinander verknüpft. Über dieses stark verankerte regionale Nahrungsmittel wurde auch die Bevölkerung verstärkt angesprochen. Dazu wurden unterschiedliche Herangehensweisen gewählt: So wurden zahlreiche Recherchen betrieben über vorhandene traditionelle Munggn-Rezepte und über aktiven Getreide/Saubohnen-Anbau in der KLAR! Region und darüber hinaus. Mittels Preisausschreiben wurde nach traditionell und neu interpretierten Munggn-Rezepten gesucht und die besten 3 Rezepte prämiert. Bei einem Schaukocher mit dem aus der KLAR! Region stammenden Haubenkoch Hans-Peter Sander wurden neuzeitlich interpretierte Munggn-Gerichte ausprobiert und dokumentiert. Damit der „Nährwert“ der Munggn auch wissenschaftlich abgesichert ist, wurde die Munggn vom FH Joanneum in Graz untersucht. Die durchaus positiven Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Untersuchung wurden in unserem Munggn-Rezeptefolder als „Wissenswertes“ angeführt. Als touristisches Produkt haben wir für den Alpe-Adria-Trail einen Prototypen eines „Munggn-Jausen-Pakets“ hergestellt. Ebenso wurde im Rahmen der Maßnahme von der Wiener Künstlerin Marie Kainz ein Prototyp eines Munggn-Keramik-Geschirrs hergestellt. Als Abschluss der Maßnahme wurde im ehem. Kloster Döllach eine Munggn-Veranstaltung/Verkostung durchgeführt, bei der MölltalerInnen auch selbst Munggn verkocht und zur Verkostung bereit gestellt haben. Die Gäste erhielten zum Mit-nach-Hause-nehmen eine Munggn-Kostprobe (Munggn aus Großkirchheim, Honig aus Winklern, Preiselbeermarmelade, einen Holzlöffel mit Kärntner Band, mehrere KLAR! Informationsfolder). Alle Schritte unserer Munggn-Maßnahme wurden auf unserer Website veröffentlicht und disseminiert.

Highlights: Wir haben zum Thema Munggn sehr viel Resonanz aus der Bevölkerung, aber auch außerhalb des Mölltals erhalten. Ein Nahrungsmittel, das über eine so lange Zeit – vom Goldbergbau an bis heute – in meist traditionell zubereiteter Form auf den Tisch kommt, ist schon etwas Besonderes. Obwohl für einige MölltalerInnen die Munggn als „Arme-Leute-Essen“ aus der Vergangenheit nicht mehr als Gericht in Frage kommt, war es schön zu sehen, wie die Munggn dann doch sehr viele Einheimische inspiriert hat, sich wieder der Munggn zu widmen und auch ganz neue Interpretationen zu schaffen: so wie beispielsweise der aus der KLAR! Region stammende Haubenkoch Hans-Peter Sander, der beim Munggn-Schaukocher ganz spannende Munggn-Gerichte auf den Tisch zauberte. Ebenso inspirierte die Munggn die Wiener Künstlerin Mag.a Marie Kainz, die mit ihrer neuen Interpretation eines Munggn-Keramik-Geschirrs ganz neue Impulse zum Thema Munggn setzte. Auch junge MölltalerInnen haben durch unsere Aktivitäten die Munggn wieder für sich entdeckt.

Sektor³: Bildung, Tourismus, Landwirtschaft, Gesundheit, Querschnittprojekt

Naturräumliche Zuordnung⁴: alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen: ein traditionelles Nahrungsmittel und Speise aufzugreifen, welches noch dazu in der Region selbst lange Zeit angebaut wurde und auch noch heute bei Einheimischen auf den Tisch kommt, eröffnet einen kreativen und breiten Zugang zum Thema Klimawandelanpassung und zur Bevölkerung. Geht es einerseits um die Recherche aus der Vergangenheit, geht es auch um Chancen einer Neuinterpretation der Munggn und des Wiederbeginns des Getreideanbaus in der Region. Auch touristisch erhält das Thema aufgrund seiner Regionalität, Tradition und Nachhaltigkeit eine hohe Resonanz.

³ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

⁴ alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Eine KLAR! Maßnahme mit einem Nahrungsmittel/einer traditionellen Speise neuzeitlich zu interpretieren, war für mich sehr positiv und inspirierend. Der Austausch mit Mölltaler/innen zu Rezepten, Anbaumöglichkeiten und auch touristischer Vermarktung hat neue Aspekte und Potenziale aufgezeigt. Die wissenschaftlichen Analyse der Munggn von der FH Joanneum hat die Bedeutung der Maßnahme noch verstärkt und ermutigt auch in der KLAR! Weiterführungsphase dran zu bleiben.

Ansprechperson:

Name: Mag.a Dr.in Sabine Seidler / Modellregionsmanagerin

E-Mail: klar.seidler@alpine-nature-campus.com

Tel.: +43 664 4509513

Weblink: <https://www.alpine-nature-campus.com/klar-region/munggn/>